



Geschäftsbericht 2019

Besondere Ereignisse

Tram Nr. 2 fährt bis Schlieren

Schlierefäscht

Verkauf Alterszentrum Sandbühl



Vorwort	2
Gemeindeparlament	3
Stadtrat	6
Präsidiales	7
Finanzen und Liegenschaften	11
Alter und Soziales	15
Bildung und Jugend	19
Bau und Planung	23
Sicherheit und Gesundheit	26
Werke, Versorgung und Anlagen	27

Vorwort

Seit 1955 fährt erstmals wieder ein Tram nach Schlieren. Es ist ein Meilenstein in der Geschichte unserer Stadt. Die Eröffnungsfeier konnte auf den Beginn des Schlierefäschts gelegt werden – ein gelungener Auftakt zum grossartigen Fest, das von unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfern organisiert wurde. Rund 100'000 Besucherinnen und Besucher genossen die zahlreichen Konzerte und Darbietungen sowie die gastronomischen Angebote. Ich danke dem Organisationskomitee und allen Mitwirkenden herzlich für den ausserordentlichen Einsatz.

Bis 2022 wird die Infrastruktur für die Limmattalbahn erstellt, welche bis zum Bahnhof Killwangen-Spreitenbach fahren wird. Die Bauarbeiten werden Anwohnerinnen und Anwohner als auch den Verkehr weiterhin beeinträchtigen. Im Hinblick auf die zukünftige deutliche Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs sind Geduld und Verständnis hoffentlich leichter aufzubringen.

Ein weiteres grosses Projekt, das Alterszentrum Wohnen und Pflege am Bach, hat uns 2019 intensiv beschäftigt. Mit dem Abschluss des Architekturwettbewerbs wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht zur Ablösung des Alterszentrums Sandbühl.

Für die zukünftige Gestaltung der Grünen Mitte, wie wir das grosse Areal vom Stadtpark mit dem Alterszentrum bis zum Stadtplatz nennen, wurde ein Masterplan ausgearbeitet, dessen Abschluss 2020 vorgesehen ist. Dieser Plan soll zur Erreichung des übergeordneten Ziels des Stadtrats beitragen: die Weiterentwicklung Schlierens zu einer attraktiven Wohn-, Arbeits- und Begegnungsstadt.

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Gemeindeparlament

Parlamentsmitglieder

Zusammensetzung

Folgende Mitglieder wurden im vergangenen Geschäftsjahr neu ins Parlament gewählt:

Datum	Partei	Demission von	Neu
01.01.2019	SVP	Peter Seifriz	Moritz Berlinger
01.01.2019	SVP	Freddy Schmid	Manuela Hemmi
01.01.2019	CVP	Daniel Wilhelm	Andres Uhl
01.02.2019	SVP	Hans Wiedmer	Regula Macciachini-Zahner
09.04.2019	CVP	Rolf Wegmüller	Olivia Boccali
01.11.2019	FDP	Fiona Stiefel	Filippo Fiore

An der Sitzung vom 8. April führte das Parlament die alljährliche Neuwahl von Präsidium und Stimmzählenden durch.

Janine Bron wurde per 1. Juni 2019 neu als Parlamentssekretärin angestellt. Sie löste Gabriela Thoma, Parlamentssekretärin ad interim, ab.

Parlamentarische Vorstösse

Es sind 26 parlamentarische Vorstösse eingereicht worden. Die folgenden Vorstösse konnten bis Ende Jahr erledigt bzw. beantwortet werden:

Motionen

- Gaby Niederer: Ruftaxi (und damit gleichzeitig auch die daraus entstandene Vorlage Nr. 15/2018 des Stadtrats)
- Thomas Grädel: Öffentliches Publikationsorgan der Stadt Schlieren

Postulate

- Manuel Kampus: Gestaltung Stadtplatz und angrenzende Gebiete

- Manuel Kampus: Zwischennutzung der Badenerstrasse
- Markus Weiersmüller: Weiterverwendung Polizeifahrzeug BMW X3
- Dominik Ritzmann: ökologische Aufwertung „Im Horgen“
- Thomas Grädel: Mischverkehr an der Spitalstrasse
- Hans-Ulrich Etter: Parkierungsmöglichkeiten Feuerwehr
- Mergim Dina: Tempo 30 Lateralstrasse

Kleine Anfragen

- Walter Jucker: noch mehr reuige Steuersünder
 - Sarah Impusino: individuelle Hilfsmittel in der Schule
 - Songül Viridén: Hortkosten
 - Lukas Speck: gemeinsamer Räbeliechtli-Umzug
 - Hans-Ulrich Etter: Glatteis auf dem Stadtplatz
 - Henry Jager: Empfehlung des Preisüberwachers zu den Horttarifen
 - Jolanda Lionello: Sichtverhältnisse im grossen Stürmeierhuus-Saal
 - Hans-Ulrich Etter: Überlebenschance Rotbuche
 - Daniel Frey: Information bei Verkehrsbehinderungen
 - Hans-Ulrich Etter: Stolperfälle alte Badenerstrasse
 - John Daniels: neue Kandelaber Wiesenstrasse
 - Jolanda Lionello: Brunnen auf dem Stadtplatz
 - Sasa Stajic: Zugverbindung Flughafen
 - Markus Weiersmüller: Veloschnellroute
 - Hans-Ulrich Etter: digitale Parkplatzbewirtschaftung
 - Rixhil Agusi: Familienzentrum in Schlieren
 - Yvonne A. Brändle-Amolo: Schlieren goes Green
 - Gaby Niederer: Invasive Neophyten
 - Heidemarie Busch: Altersheim
- Folgende parlamentarische Vorstösse und Initiativen waren Ende Jahr noch pendent:

Motionen

- John Daniels: Bau- und Zonenordnung

Postulate

- Marianne Habegger: verkehrsberuhigende Massnahmen Spitalstrasse
- Pascal Leuchtmann: Sicherheit am Bahnhof Schlieren
- Heidemarie Busch: Tunnelverlängerung der Limmattalbahn
- Dominik Ritzmann: Veloabstellplatz Bahnhof Schlieren Nord
- Jürg Naumann: Tempo 30 Bereich Güterstrasse
- Walter Jucker: Überbrückungsrenten Stadträte
- Thomas Widmer: Kulturplatz Schlieren ab 2019
- Dominik Ritzmann: Elternbeiträge Klassenlager
- Manuel Kampus: offene Bücherschränke
- Dominic Schläpfer: Lehrstellenbörse
- Songül Viridén: Stadtplatz-Uhr
- Sasa Stajic: Sicherheit an der Wiesenstrasse

Kleine Anfragen

- Gaby Niederer: Jubiläum ZKB, Jubiläumsaus-schüttung
- Rixhil Agusi: Ersatz Spielplatz im Stadtpark

Initiativen

Es wurden 0 (-4 gegenüber Vorjahr)
Initiativen neu eingereicht.

Die folgenden Initiativen sind
per Ende Jahr pendent:

- Volksinitiative „Begegnungszone im Bahnhofbe-reich“ mit Gegenvorschlag Volksinitiative „Ver-kehrsberuhigte und überschaubare Gestaltung der Strassen im Bahnhofsbereich“
- Einzelinitiative „Kontrolle von Funkanlagen“

Vorlagen des Stadtrats

Die folgenden Vorlagen konnten bis
Ende Jahr behandelt werden:

- Totalrevision Abfallverordnung
- Gewinnabgabe Gasversorgung zu Gunsten des allgemeinen Haushalts (Referendumsabstim-mung 17. Mai 2020)
- Gültigerklärung Volksinitiative „Verkehrsberu-higte und überschaubare Gestaltung der Stras-sen im Bahnhofsbereich“ und Ausarbeitung einer Umsetzungsvorlage mit Gegenvorschlag

- Kreditbewilligung für die Beschaffung von Hard- und Software für die ICT-Infrastruktur der Schulanlagen
- Verzicht auf einen zweijährigen Testbetrieb eines Ruftaxis und einen Kredit dafür
- Genehmigung Totalrevision Statuten Spitalver-band Limmattal
- Verkauf Alterszentrum Sandbühl an Spitalver-band Limmattal
- Genehmigung Jahresrechnung 2018
- Abnahme Geschäftsbericht 2018
- Zustimmung zum Privaten Gestaltungsplan Schindler-Areal
- Genehmigung Budget und Festsetzung Steuer-fuss 2020

Die folgenden Vorlagen sind
per Ende Jahr pendent:

- Kreditbewilligung für die Glasfaservernetzung städtischer Liegenschaften (Rückweisung an Stadtrat)
- Festsetzung kommunaler Richtplan Siedlung und Landschaft (Behandlung in Kommission)
- Totalrevision Entschädigungsverordnung (Be-handlung in Kommission)
- Kreditbewilligung Neubau Doppelhort Hofacker (Behandlung in Kommission)

Büro Gemeindeparlament

Das Büro traf sich zu 9 Sitzungen.

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Im Jahr 2019 blieb die personelle Zusam-mensetzung der GPK unverändert. Bei der obligatorischen Behandlung des Geschäfts-berichts 2018 wurden 15 von insgesamt 61 Parlamentsfragen entweder direkt durch die Kommission beantwortet oder von ihr zurück-gezogen. Bei fünf der übrigen vom Stadtrat, respektive der Verwaltung beantworteten Fragen verlangte die GPK eine Präzisierung. Ausserdem behandelte und verabschiedete die GPK während des Jahrs an insgesamt 15 Sit-zungen die nachstehenden sechs Geschäfte:

- Abfallverordnung
- Ruftaxi
- Statutenrevision Spitalverband

- Sandbühl-Verkauf
- Statutenrevision Planungsgruppe Limmattal
- Gestaltungsplan Schindler

Ein weiteres Geschäft (Entschädigungsverordnung) wurde nicht abschliessend behandelt und ins neue Jahr vertagt.

Im Zusammenhang mit dem Sandbühl-Verkauf folgte das Parlament mit 21 zu 8 Stimmen der Kommission, welche dem Geschäft einstimmig zugestimmt hatte. Dennoch ergriffen daraufhin 14 Parlamentsmitglieder das Behördenreferendum. Das Stimmvolk bestätigte jedoch den Verkaufs-Entscheid.

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die RPK hat im Geschäftsjahr an 15 Sitzungen 7 Vorlagen vorbereitet und 6 zuhanden des Gemeindeparlaments verabschiedet.

Neben der Rechnung 2018 und dem Budget 2020 zählte die Prüfung folgender Vorlagen zu den Schwerpunkten des Jahres:

- Schulanlagen, ICT-Infrastruktur - Beschaffung von Hard- und Software
- ICT-Vernetzung - Glasfaservernetzung städtischer Liegenschaften
- Gewinnabgabe Eigenwirtschaftsbetrieb Gasversorgung
- Schulhaus Hofacker, Neubau Doppelhort

Die RPK kontrollierte insgesamt 10 Investitionsabrechnungen. Neun wurden abgenommen und eine zurückgestellt (Goldschlägistrasse, Abtretung und Verkauf Grundstücke). Die Barkassenprüfungen wurden im üblichen Rahmen durchgeführt.

Das Jahr war von zwei Vorlagen im Zusammenhang mit der ICT geprägt. Die ICT-Infrastruktur für die Schulanlagen wurde mit einem Ergänzungsantrag einstimmig von der RPK unterstützt. Bei der zweiten ICT-Vorlage für die Glasfaservernetzung städtischer Liegenschaften hingegen empfahl eine Mehrheit der RPK die Rückweisung, welche schliesslich auch vom Parlament unterstützt wurde.

Ein Novum gab es beim Budget 2020. So hat die RPK mit Stichentscheid des Präsidenten Antrag gestellt, den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2020 um 3 % zu reduzieren. Das Parlament hat dem Antrag der RPK zugestimmt.

Spezialkommission kommunaler Richtplan Siedlung und Landschaft (Spezko)

Die Prüfung der stadträtlichen Vorlage stellte hohe Anforderungen an die vorprüfende Kommission. Am 13. Mai 2019 hat das Parlament deshalb die Bildung und Zusammensetzung der Spezko Richtplan beschlossen. Damit wurde ein politisch abgestütztes Gremium geschaffen, welches sich vertieft mit der komplexen Thematik beschäftigt und über diese beraten kann. Die Spezko setzt sich wie folgt zusammen:

Andres Uhl, CVP, Präsident
 Marc Folini, GLP, Vizepräsident
 Moritz Berlinger, SVP
 Daniel Frey, FDP
 Walter Jucker, SP
 Roger Seger, SP
 Daniel Tännler, SVP
 Thomas Widmer, QV

Die Spezko nahm ihre Tätigkeit am 10. Juli 2019 auf und führte im Geschäftsjahr insgesamt 6 Sitzungen durch. An drei Sitzungen nahmen Vertretungen des Ressorts Bau und Planung auf Einladung der Spezko teil.

Stadtrat

[Statistik](#)

[Zusammensetzung](#)

Die Zusammensetzung des Stadtrats für die Amtsdauer 2018 - 2022 blieb unverändert.

Schwerpunkte

Der Stadtrat legte die [Ziele und Regierungsschwerpunkte für die Legislaturperiode 2018 bis 2022](#) fest. Übergeordnetes Ziel bleibt weiterhin die Entwicklung Schlierens zu einer attraktiven Wohn-, Arbeits- und Begegnungsstadt.

Die Schwerpunkte der behandelten Geschäfte lagen bei der Revision des kommunalen Richtplans Siedlung und Landschaft, der Durchführung des Architekturwettbewerbs für die neue Alterseinrichtung „Wohnen und Pflege am Bach“ sowie dem Erlass eines neuen Organisationsreglements (ehemals Verwaltungsreglement). Mit dem Kanton wurden Verhandlungen betreffend den Kauf des stillgelegten Abschnitts der Badenerstrasse geführt. Zudem wurde der Verkauf des Alterszentrums Sandbühl an den Spitalverband Limmattal vorbereitet.

Die [Stadtratsbeschlüsse](#) finden Sie auf der Website www.schlieren.ch.

Präsidiales

Statistik

Bürgerrechtskommission

Bürgerrechtskommission

Die Bürgerrechtskommission tagte an 9 Sitzungen und fasste 148 Beschlüsse.

Gesuchstellende Ausländerinnen und Ausländer

158 Personen wurden vorbehaltlich der Erteilung des kantonalen und des Schweizer Bürgerrechts eingebürgert. Sie stammten aus 30 verschiedenen Nationen.

Auch 2019 waren umfangreiche Abklärungen notwendig. Mangelhaftes staatsbürgerliches Wissen oder fehlende Integration führten zu Rückstellungen einzelner Gesuche. Da bei einigen Bürgerrechtsbewerberinnen und -bewerbern die wirtschaftliche Erhaltungsfähigkeit oder ein eintragsloses Betreibungsregister nicht gegeben waren, zogen diese ihr Gesuch zurück. Zudem erfüllten einige Bewerber und Bewerberinnen eine oder mehrere Voraussetzungen nicht, was ebenfalls zu einem Rückzug des Gesuchs führte. Vier Gesuche mussten aus den oben erwähnten Gründen abgelehnt werden.

Gesuche von Schweizerinnen und Schweizern

2019 wurde keine Person mit schweizerischer Herkunft eingebürgert.

Kultur

Die Vermarktung der Veranstaltungen der Kulturkommission wurde neu aufgegleist. Das Saisonprogramm wurde nicht wie bisher als mehrseitige Broschüre gedruckt, sondern als PDF elektronisch verbreitet und im Schlieremer veröffentlicht. Der Abonnementverkauf wurde digitalisiert. Bei der Programmgestaltung wurde darauf geachtet, dass für alle Bevölkerungsgruppen in jedem Alter etwas dabei ist. Die Vielseitigkeit der Veranstaltungen zeichnet das Kuko-Programm seit vielen Jahren aus, was zu einer sehr treuen Abonnementkundschaft geführt hat.

Schlierefäscht

Kultureller Höhepunkt des Jahres war das zehntägige Schlierefäscht vom 30. August bis 8. September. Das Fest war nicht nur eine kulturelle Bereicherung, sondern eine riesige Plattform für die Bevölkerung, um neue Kontakte zu knüpfen. Die sympathische Ausstrahlung dieses gesellschaftlichen Grossereignisses wirkte weit über die Stadtgrenzen hinaus und trug zum positiven Image Schlierens als attraktive Begegnungsstadt bei.

Zum Auftakt des Fests wurde die verlängerte Tramlinie 2 bis zum Geissweidplatz in Betrieb genommen. Viele Medien berichteten über die Inbetriebnahme der ersten Etappe der Limmattalbahn.

Etwa 100'000 Besucherinnen und Besucher haben teilgenommen und unvergessliche Darbietungen genossen, welche durch die Rekord-Sponsoringsumme von 780'000 Franken ermöglicht wurde.

Verschiedene jährliche Veranstaltungen wie zum Beispiel der Herbstmarkt wurden ins Schlierefäscht integriert, um von der Infrastruktur und dem hohen Publikumsaufmarsch zu profitieren.

Nebst Hunderten von Freiwilligen haben diverse Bereiche der Stadtverwaltung sowie die Zivilschutzorganisation Limmattal Süd zum guten Gelingen des Fests beigetragen. Auch die Kinder haben ihren Beitrag geleistet: Die jüngsten Schülerinnen und Schüler nahmen voller Freude am Umzug teil. Die Schule Hofacker trat mit einem Liederprogramm auf der grossen Bühne auf und löste mit der abwechslungsreichen Vorstellung Begeisterung aus.

Die Fachstelle Jugend führte zusammen mit der Pfadi das Jugendzelt. Das Zelt fand bei den Jugendlichen grossen Anklang und war für sie der „place to be“.

Bibliothek

Die Bibliothek ist nicht nur ein Objektverleih, sondern auch ein Ort zum Verweilen. Zahlreiche Veranstaltungen bieten für Jung und Alt Gelegenheiten, Kontakte zu pflegen und sich auszutauschen.

Die jährlichen Veranstaltungen wie der Nimm- und Bringmarkt, die gemeinsame Gestaltung der Weihnachtsfenster; die Reim- und Spielveranstaltungen, die Erzählnacht, das Geschichtenzelt, die Januarlesungen oder die Spielabende werden immer wieder gerne besucht. Das Bibliotheksteam lässt sich aber auch Neues einfallen, um seine Kundinnen und Kunden zum Mitmachen zu motivieren. Im Zusammenhang mit dem Tag der Poesie gestaltete das Team ein Poesiefenster mit unzähligen Gedichten, welche von den Besuchenden direkt aus dem Fenster ausgewählt und mit nach Hause genommen werden konnten.

Über 3'300 neue Medien wurden in den Bestand aufgenommen, fast ebenso viele wurden ausgeschieden.

Interkulturelle Fragen / Integration

Die Fachstelle Integration organisierte und betreute wiederum niederschwellige Deutschkurse, inkl. der dazugehörigen Kinderbetreuung, den Deutsch-Konversationskurs sowie den InfoPoint Integration im Stadthaus. Im Förderbereich frühe Kindheit wurde die Spielgruppe mit Sprachförderung unterstützt, die Informationsveranstaltung Fit für de Chindsgi mitgestaltet und die Koordination des Kleinkindertreffs im Familienzentrum sichergestellt. Mit Unterstützung von engagierten Vätern und Müttern konnte das Weiterbestehen dieses beliebten Angebots für Familien gewährleistet werden.

Die Tour der offenen Türen mit anschließendem Apéro wurde erstmals für alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger durchgeführt, d.h. nicht nur für ausländische, sondern auch schweizerische Personen. Der Anlass, welcher während des Schlierefäschts stattfand, förderte die Durchmischung und Vernetzung von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund.

Die Fachstelle Integration begleitete u.a. folgende Veranstaltungen:

- Living Library mit lebenden Büchern in der Bibliothek
- Informationsveranstaltung über das Friedensrichteramt
- Diskussion und Austausch zwischen muslimischen und nicht muslimischen Menschen
- Kochveranstaltungen mit Essen aus der ganzen Welt
- Führungen durch das Stadthaus für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Deutschkurse

Betreibungsamt / Stadtammannamt

Die Geschäftsstatistik dieses Berichtsjahrs umfasst die Zahlen der beiden Ämter Schlieren und Urdorf zusammen. Die eingeleiteten Betreibungsverfahren stiegen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr mit über 2'000 zusätzlichen Zahlungsbefehlen markant an. Im Betreibungskreis Schlieren/Urdorf wurden 12'908 Betreibungen (Schlieren 10'064 / Urdorf 2'844) bearbeitet. Zudem war ein starker Anstieg bei den Fallzahlen der vollzogenen Pfändungen zu verzeichnen.

Die stadttammannamtlichen Geschäfte wie Beglaubigungen, amtliche Befunde, gerichtliche Verbote und Mitwirkungen in Strafuntersuchungen bewegten sich im Rahmen der Vorjahre.

Die alljährliche Geschäftsprüfung durch das Betreibungsinspektorat des Kantons Zürich attestierte auch 2019 einen ordnungsgemässen, fristgerechten, engagierten und umsichtigen Vollzug der Amtsgeschäfte.

Friedensrichteramt

Am 28. November 2019 fand die Amtsübergabe der langjährigen Amtsinhaberin Eliane Graf, die altershalber ihren Rücktritt eingereicht hatte, an die am 1. September 2019 vom Stimmvolk gewählte neue Friedensrichterin Janine Martí-Matt statt.

Das Geschäftsjahr 2019 verzeichnete wiederum einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr und schloss mit total 207 Klageeingängen ab. Zusammen mit den pendenten Fällen aus dem Vorjahr wurden insgesamt 178 erledigt und 29 in das Folgejahr übertragen.

Bei den 207 Neueingängen war ein erheblicher Anstieg der arbeitsrechtlichen Streitfälle zu verzeichnen – sie machten beinahe 50 % aus (Vorjahr 40 %). Die restlichen Klagen waren zur Hauptsache wiederum allgemeine Forderungsklagen aus den unterschiedlichsten Rechtsgebieten.

Im gleichen Umfang geblieben sind die erteilten Urteilsvorschläge (27); wovon lediglich einer abgelehnt wurde. Insgesamt musste nur gerade in total 38 Fällen die Klagebewilligung erteilt werden, was einer Erledigungsquote von 79 % entspricht.

Standortförderung

2019 war erneut ein Firmenansiedlungsrekord zu verzeichnen. Die Anzahl juristischer Personen erhöhte sich, um den Wanderungssaldo bereinigt, von 1'104 auf 1'138 per Ende des Berichtsjahrs. Die Gewerbeleerflächen reduzierten sich von 14'000 auf 12'000 m², was einem Anteil von 8 % entspricht. Immer noch auf einem Rekordtief von 0.3 % verharrt die Leerstandsquote der über 9'800 Wohnungen. Im schweizerischen Städte-Ranking der „Bilanz“ konnte sich Schlieren von Rang 23 auf den besten je erreichten 21. Rang verbessern.

Der „Tag der Wirtschaft“ fand im Rahmen des Schlierefäschts statt. 300 Teilnehmende verfolgten verschiedene Referate zum Thema „Die Zukunft beginnt heute“.

Die von der Stadt mitinitiierten und unterstützten Projekte BioTechnopark und StartSmart mit über 1'000 respektive 500 Arbeitsplätzen machten diverse positive Schlagzeilen im Zusammenhang mit Patentanmeldungen, Award-Verleihungen und Ansiedlungen. Ende 2019 bewilligte der Stadtrat für das Projekt „Wirtschaftsstrategie 2025“ einen Kredit von 38'000 Franken.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen des Projekts „Verbesserungsmanagement“ wurde der Stadtmelder erweitert, um als Plattform für die effiziente und transparente Verwaltung von Bevölkerungsanliegen genutzt werden zu können. Es sind 2019 über 250 Meldungen im Stadtmelder eingegangen. Die Schlieren-App wurde über 1'000 mal heruntergeladen. Die Optimierung der Website für mobile Geräte sowie die Erweiterung und Überarbeitung der Schlieren-App wurde in Angriff genommen. Die Fachstelle hat das Partizipationsprojekt „Lebensraum Zelgli“ begleitet und im Zusammenhang mit diesem Projekt diverse Kommunikationsmassnahmen umgesetzt. Für die einheitliche Beschriftung der Spielplätze wurde das bestehende Konzept für Liegenschaften adaptiert. Im Rahmen der Neugestaltung von Spielplätzen wird das Konzept umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit dem „schliemer“ wurde weitergeführt, die Stadt Schlieren belegte in den vier erschienen Ausgaben jeweils vier Seiten.

Stadtverwaltung, Geschäftsleitung und Personal

Das Personal der Stadtverwaltung hat sich intensiv mit dem Thema Kundenorientierung auseinandergesetzt und dazu einen speziellen Weiterbildungstag besucht. Nebst theoretischen Inputs wurden den Mitarbeitenden praktische Tipps und Tricks im Umgang mit Kunden vermittelt. In den Abteilungen wurden diese Methoden anschliessend vertieft und in konkrete Massnahmen umgesetzt.

Nebst der Einführung des Verbesserungsmanagements, der Auseinandersetzung mit der Kundenorientierung sowie der Umsetzung der Massnahmen als Folge der im Herbst 2018 durchgeführten Mitarbeitendenumfrage lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Vorbereitung des Projekts Records-Management-System. Mit diesem Projekt soll die Verwaltung vollumfänglich auf die elektronische Informationsverwaltung umstellen. Die Leitablage von Dokumenten soll künftig elektronisch sichergestellt werden.

Im Stadthaus bleibt das Raumangebot weiterhin knapp. Mit dem Umzug der Stadtpolizei von der Freiestrasse 6 an die Freiestrasse 2 konnte zwischenzeitlich im Stadthaus etwas „Luft“ geschaffen werden. Mit dem weiteren Bevölkerungswachstum ist jedoch damit zu rechnen, dass die heutigen Räumlichkeiten bereits in den nächsten zwei bis drei Jahren nicht mehr ausreichen werden.

Lernende

Folgende Lehrstellen waren besetzt:

Kauffrau/-mann EFZ, 6 Lehrstellen
Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ, 9 Lehrstellen
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ, 7 Lehrstellen
Köchin/Koch EFZ, 2 Lehrstellen
Fachfrau/-mann Hauswirtschaft, 1 Lehrstelle
Zeichner/in EFZ Fachrichtung Ingenieurbau, 2 Lehrstellen
Assistentinnen/Assistenten Gesundheit und Soziales EBA, 2 Lehrstellen

2019 haben alle Lernenden die Abschlussprüfungen bestanden.

Lohnentwicklung

Der Stadtrat hat den Entscheid des Regierungsrats übernommen. Die Teuerung per 1. Januar wird mit 0.1 % ausgeglichen. Für individuelle Lohnerhöhungen stehen zu Lasten von Mutationsgewinnen 0,6 % der Gesamtlohnsumme zur Verfügung.

Personalanlässe

Das Personalfest fand am 28. Juni 2019 im Werkhof der Stadt statt. 137 Mitarbeitende haben daran teilgenommen.

Gesundheitsmanagement

Alle neuen Mitarbeitenden wurden am Arbeitsplatz ergonomisch beraten. Es wurde ein weiterer „bike to work“ Anlass organisiert. Trotz des schlechten Wetters beteiligten sich 6 Teams mit 24 Mitarbeitenden an der Aktion.

Finanzen und Liegenschaften

Statistiken

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist ein verwaltungsinternes Führungsinstrument und umfasst alle erforderlichen Massnahmen, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf der wichtigsten Finanzprozesse und Finanzflüsse in der Stadtverwaltung Schlieren sicherzustellen. Folgende Ziele sind dabei zentral:

- Einhaltung und Umsetzung übergeordneter Regelwerke und Bestimmungen (gesetzliche Vorgaben)
- Zuverlässige und zeitnahe finanzielle Berichterstattung (Information)
- Zentrale und übersichtliche Ablage (Transparenz)
- Revisionstaugliche Dokumentation (gesetzliche Vorgaben)
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden (Qualität)
- Vermeidung finanzieller Verluste (Risiko)
- Zielgerichtetes und effizientes Handeln (Effizienz).

Mit der Einführung der Rechnungslegung von HRM2 sowie der neuen Finanzsoftware wurde eine Aktualisierung vorgesehen. Der Fokus liegt auf den finanzrelevanten Prozessen, der Know-How Sicherung, dem Vermögensschutz sowie der Umsetzung gesetzlicher und politischer Vorgaben. Mit der Aktualisierung wurde eine systematische Kontrollaktivität sowie revisionstaugliche Dokumentation angestrebt. Zu diesem Zweck wurde eine IKS-Software (iks-Cockpit) eingeführt. Nach abgeschlossener Beurteilung der Risiken im Jahr 2019 in den Bereichen Rechnungswesen und Steueramt konnte ein Internes Kontrollsystem umgesetzt werden, welches nun laufend weiterentwickelt und auf weitere Bereiche ausgebaut wird.

Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 1.214 Mio. Franken ab. Einem Aufwand von 164.065 Mio. Franken (Vorjahr 160.668 Mio. Franken) steht ein Ertrag von 162.85 Mio. Franken (Vorjahr 164.888 Mio. Franken) gegenüber. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 3.938 Mio. Franken.

Die grössten Budgetabweichungen waren:

Positive Abweichungen:

- 5.241 Mio. Franken Ressourcenausgleich Finanzausgleich
- 3.116 Mio. Franken Gasversorgung (netto, saldo-neutral)
- 2.318 Mio. Franken Sach- und Betriebsaufwand (exkl. Gaseinkauf)
- 1.477 Mio. Franken Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (netto)
- 1.154 Mio. Franken Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime (netto)
- 1.055 Mio. Franken Obligatorische Schule (netto)

Negative Abweichungen:

- 2.330 Mio. Franken Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen Finanzvermögen
- 2.019 Mio. Franken Gewinnsteuern juristischer Personen
- 1.561 Mio. Franken Quellensteuern natürliche Personen
- 1.049 Mio. Franken Alters- und Pflegeeinrichtungen (netto)
- 0.611 Mio. Franken Ergänzungsleistungen AHV (netto)
- 0.578 Mio. Franken Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen

Die Nettoinvestitionen erreichen 15.141 Mio. Franken (Budget 2019: 19.3 Mio. Franken). Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 67 %. Trotz verbessertem Defizit steigt die Nettoverschuldung um den Finanzierungsfehlbetrag von 4.948 Mio. Franken auf 38.882 Mio. Franken an. Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner steigt auf 2'073 Franken. Die Eigenkapitalquote erreicht 43.4 % (Vorjahr 43.7 %). Der Bilanzüberschuss beträgt nach Verbuchung des Aufwandüberschusses 142.179 Mio. Franken. Die Steuerkraft sinkt auf ca. 2'965 Franken pro Einwohnerin und Einwohner.

Budget 2020 und Finanzplan 2019 bis 2023

Das Budget 2020 wurde mit einem Aufwandüberschuss von 2.785 Mio. Franken genehmigt. Der Stadtrat beantragte einen gleichbleibenden Steuerfuss von 114 %. Das Gemeindeparlament hat den Steuerfuss bei 111 % festgesetzt. Der einfache Staatssteuerertrag wurde auf 48.95 Mio. Franken veranschlagt, 1.05 Mio. Franken höher als beantragt (Vorjahr 47.7 Mio. Franken). Die Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen wurden auf 12.936 Mio. Franken budgetiert. Mit einer Selbstfinanzierung von 5.627 Mio. Franken entspricht der Selbstfinanzierungsgrad 43.5 %. Trotz besserer Ergebnisse in der Erfolgsrechnung liegt die Selbstfinanzierung auf tiefem Niveau. Aufgrund des hohen Investitionsvolumens erhöhen sich die Brutto- sowie Nettoschulden. Mit zunehmender Verschuldung erhöht sich das Zinsänderungsrisiko und die Bonität auf dem Kapitalmarkt verschlechtert sich. Die Stadt kann sich mit der beschränkten Steuer- und Finanzkraft nur bedingt in einem vernünftigen Zeitraum entschulden, daher ist es notwendig, die Verschuldung zu begrenzen und den Spielraum für zukünftige Vorhaben zu erhalten.

[Budget 2020](#)

[Finanzplan 2019 bis 2023](#)

Informatik (ICT)

Die neu geschaffene Stelle des Bereichsleiters ICT konnte im Dezember besetzt werden. Nach der Inbetriebnahme des Schulhauses Reitmen 2018 wurden die Schulhäuser Kalktarren und Hofacker aufgerüstet und mittels Glasfaser-Mietleitungen an das Schulhaus Reitmen angeschlossen. Die Netzwerk-Infrastruktur im Stadthaus wurde erneuert und standardisiert. Die Administration der Abteilung Sicherheit und Gesundheit hat die neuen Räumlichkeiten im Sennhof, Sennhofstrasse 4, bezogen. Sie wurde am bereits bestehenden Netz der Stadtpolizei Schlieren angeschlossen.

Steueramt

Die Erträge aus den ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres liegen rund 0.7 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert. Die früheren Jahre haben das Budget um rund 0.3 Mio. Franken übertroffen. Die Quellensteuererträge sind 1.6 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Bei den Passiven Steuerauscheidungen stimmt der budgetierte Betrag fast genau mit dem Ergebnis überein. Die Einnahmen aus Aktiven Steuerauscheidungen fallen rund 1.5 Mio tiefer aus als budgetiert. Die Nach- und Strafsteuern haben einen Ertrag von 0.4 Mio. Franken generiert, was 0.2 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag liegt. Um 0.1 Mio. Franken wurde der budgetierte Ertrag aus den Grundstückgewinnsteuern nicht erreicht.

Bereich Liegenschaften

Ausschuss Finanzen/Steuern/Liegenschaften

Der Ausschuss tagte an drei Sitzungen und behandelte dabei 94 Grundsteuerfälle.

Liegenschaften-Portfolio im Finanzvermögen

Das Portfolio im Finanzvermögen (Bauland, Baurechte und Rendite-Liegenschaften) wies einen Bilanzwert von 67'881 Mio. Franken aus. Im Berichtsjahr wurde am Zelgliweg ein Grundstück mit 1'344 m² in der Reservezone zu einem Preis von 60 Franken pro m² erworben. Die Innenflächen von 1'916 m² des ehemaligen Chilbiplatzes, heutige Geissweid, wurden ins Bauprojekt respektive ins Verwaltungsvermögen mit 652 Franken pro m² übertragen. Das Innovations- und Jungunternehmerzentrum Rütistrasse 12/14/16/18 mit rund 17'000 m² Nutzfläche weist eine Vollvermietung aus mit 3.6 % (3.4 % im Vorjahr) Nettorendite. Belegt wird das Zentrum zu 70 % von Kleinunternehmen (Kündigungsfristen fünf bis zehn Jahre) sowie 30 % von Startups (Kündigungsfristen drei bis sechs Monate).

Liegenschaften-Portfolio im Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen (Stadthaus, Schulanlagen, Werkhof, Kultur- und Gesellschaftsliegenschaften) wies einen Gebäudeversicherungswert von 244 Mio. Franken (Vorjahr 245 Mio. Franken) aus.

Am 17. November genehmigte das Stimmvolk den Verkauf des Alterszentrums Sandbühl für 15.4 Mio. Franken an den Spitalverband Limmattal mit 61 Prozent Ja-Stimmen.

Facilityservice, Hauswartung und Reinigung

Die stadtinternen Facilityservices betreuen und reinigen rund 191'000 m² Hauptnutzflächen in über 66 Gebäuden mit einer Umgebungsfläche von 220'000 m².

Neubauprojekte

Am 9. Oktober bestätigte der Stadtrat für den Neubau der Alterseinrichtung „Wohnen und Pflege am Bach“ den Jurybericht mit dem Siegerprojekt „Der Himmel ist grün“ von Liechti Graf Zumsteg, LGZ AG, Brugg und david&von arx landschaftsarchitekten, Solothurn. Die Bearbeitung der noch offenen Fragen und Empfehlungen der Jury wurde gestartet.

Abgeschlossene Projekte

Folgende Projekte wurden mit einem Kostenaufwand von insgesamt 3.08 Mio. Franken (Vorjahr 4.02 Mio. Franken) ausgeführt und abgerechnet:

- Schulstrasse 14, Sanierung Sickerleitung und weitere Bauteile
- Stadtpark, Erstellen einer Elektronetzverteilkabine
- Schulhaus Hofacker, ICT-Infrastruktur, Elektroinstallationen
- Schulhaus Schulstrasse, ICT-Infrastruktur, Elektroinstallationen
- Schulhaus Kalktarren, Ersatz Aufzugsanlage
- Freiestrasse 4, Sennhof, Räumlichkeiten für die Stadtverwaltung

Bauprojekte in Ausführung

Im Berichtsjahr wurden folgende Renovations- und Haustechnikprojekte mit einem Gesamtvolumen von 13.4 Mio. Franken gestartet, respektive beendet (Vorjahr 10.35 Mio. Franken):

- Büelhof, Uitikonerstrasse 30, Gesamtsanierung, 3.9 Mio. Franken, Bauende 2019
- Schürrainweg 2, Berufswahlschule Limmattal Sanierung, 1.4 Mio. Franken, Bauende 2019
- Kindergarten Halde, Ersatz Heizzentrale, Bauende 2019, 0.2 Mio. Franken, Bauende 2019
- Schulhaus Kalktarren, Elektroinstallationen, 2.9 Mio. Franken, Bauende 2019
- amRietpark, Doppelkindergarten mit Mittagstisch, 1.2 Mio. Franken, Bezug Juli 2020
- Turnhalle Moos, Renovation, 3.8 Mio. Franken, Bezug August 2020
- Beschaffung von Hard- und Software diverse Schulanlagen, Installationsende 2020

Projekte in Planung

Für folgende Objekte wurden Planungskredite in der Höhe von insgesamt 0.87 Mio. Franken (Vorjahr 1.86 Mio. Franken) gesprochen:

- Schulhaus Hofacker, Renovation und Fensterersatz, Ausführung 2020/21
- Schulhaus Hofacker, Erweiterungsbau Tagesstrukturen, Doppelhort, Bezug 2021
- Schulhaus Kalktarren, Renovation 3. Etappe, Bauphase 2023/24
- Schulhaus Zelgli, Erweiterungsbau Tagesstrukturen, Doppelhort, Bezug 2022/23
- Zürcherstrasse 78, Moos, Erweiterungsbau Einfachkindergarten, Bezug 2022
- Sportanlagen „Im Rohr“, Neubau Garderobengebäude, Bezug 2021
- Stadthaus Tiefgarage, statische und energetische Sanierung, Bauphase Sommer/Herbst 2020

Alter und Soziales

Abteilung Alter und Pflege

[Statistiken](#)

[Ausschuss Alterseinrichtungen](#)

[Alterskommission](#)

Der im letzten Jahr gefällte Beschluss, die Alterskommission immer in der erweiterten Zusammensetzung mit Delegierten der Pro Senectute, der Kirchen sowie weiteren Interessenvertreterinnen und -vertretern einzuladen, hat sich bewährt.

Die Alterskommission organisierte auch dieses Jahr die traditionellen und äusserst beliebten Altersveranstaltungen. Zu den Highlights gehörte einmal mehr die „Fahrt ins Blaue“ mit der Besichtigung der Salinen Riburg – unter anderem auch des Saldome 2, in welchem bis zu 100'000 t Auftau-salz gelagert werden. Anstelle des traditionellen Herbstnachmittags fand dieses Jahr ein geselliger Anlass am Schlierefäscht statt. Die Darbietungen von Clown Mugg und des Nostalgiechors Zug bleiben sicherlich noch lange in guter Erinnerung.

Qualität und Bildung

Bei der Behandlung von Qualitätsthemen wurde dieses Jahr ein spezielles Augenmerk auf die palliative Pflegeversorgung gelegt. Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen wurden individuell geschult. Gleichzeitig wurden interne Prozesse überarbeitet. Durch eine Brandbekämpfungsschulung wurde das Notfallmanagement weiter gefestigt. Nach einer öffentlichen Ausschreibung konnte der Auftrag für die Beschaffung von Pflegematerialien an einen lokalen Lieferanten vergeben werden.

Koordinations- und Beratungsstelle Pflege und Alter

Für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer wurden Zusammenkünfte für den allgemeinen Austausch und die Bearbeitung diverser Themen organisiert. Diese Treffen im Alterszentrum Sandbühl beurteilten die Freiwilligen als bereichernd und interessant. Während den ebenfalls neu eingeführten Einzelgesprächen konnten Fragen, Anliegen und Vorschläge besprochen und individuelle Einsatzvereinbarungen mit den Freiwilligen erstellt werden. Allgemein wurde festgestellt, dass sich die Anforderungen und Aufgaben an die freiwillige Betreuung verändert haben. Verschiedene Dienstleistungen wie Einkaufen, Hörgeräte reinigen und Hilfe beim Benützen der Geräte etc. wurden nicht mehr nachgefragt.

Da rund die Hälfte der freiwilligen Sandbühl-Fahrerinnen und -Fahrer ihre Tätigkeit altershalber aufgegeben haben, wird nach neuen Freiwilligen gesucht, welche die Bewohnerinnen und Bewohner mit Ihren Fahrten unterstützen. Die verbliebenen aktiven Freiwilligen sind weiterhin sehr motiviert und eine grosse Hilfe.

Die Anzahl an Beratungen ist 2019 weiter angestiegen. In den Gesprächen ging es vor allem um die Analyse von aktuellen Lebenssituationen und die Klärung von Fragen zu möglichen Wohnformen. Einige Personen konnten aufgrund der Beratung und der präventiven Hausbesuche die Lebenssituation in den eigenen vier Wänden verbessern, beispielsweise durch zusätzliche ambulante Dienstleistungen. Finanzielle Probleme, individuelle Unterstützungsmöglichkeiten sowie die Kosten der Alterseinrichtungen waren häufige Beratungsthemen. Vermehrt sind Seniorinnen und Senioren von einer Total-sanierung oder vom Abriss ihrer kostengünstigen Wohnung betroffen. Die Beratungsstelle begleitete einen Grossteil der Ratsuchenden im Entscheidungs- und Veränderungsprozess.

Pflegefinanzierung

Die neuen Regelungen zur Abgeltung der MiGel-Pauschalen haben dazu geführt, dass die durch die Gesundheitsdirektion festgelegten Normdefizite 2019 gegenüber dem Vorjahr um 2.4 % angestiegen sind.

Wegen tieferer BESA-Stufen sind die Pflegeerträge sowohl im Alterszentrum Sandbühl als auch bei den Pflegewohnungen tiefer als budgetiert ausgefallen.

Hotellerie

Durch die steigende Multimorbidität werden Sonderkostformen als ergänzendes Angebot für die Bewohnenden im Alterszentrum Sandbühl immer wichtiger. Da Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Schluckstörungen oder andere Einschränkungen immer häufiger vorkommen, wurde das Angebot an Speisen und Getränken weiter angepasst.

Dank den regelmässigen Rückmeldungen der Menükommision und dem Austausch zwischen der Küchenleitung und den Bewohnenden konnte die Zufriedenheit der Bewohnenden und Gäste im Zusammenhang mit den Mahlzeiten weiter verbessert werden.

Alterszentrum Sandbühl

Das Jahr 2019 war ein Jahr mit aussergewöhnlich vielen Ein- und Austritten. Immer häufiger können Bewohnerinnen und Bewohner nach einem spitalbedingten Aufenthalt im Sandbühl durch gezielte Therapien ihre Mobilität und Selbständigkeit zurück erlangen und wieder nach Hause in ihre gewohnte Umgebung zurückkehren.

Durch die erhöhte Anzahl an Ein- und Austritten ist der administrative Aufwand leicht angestiegen. Es kam vermehrt zu kurzfristigen Bettenleerständen und tieferen BESA-Einstufungen.

Pflegewohnungen

Die rasche Zunahme von komplexen und demenziellen Krankheitsbildern war nicht nur für die Mitarbeitenden der Pflegewohnungen anspruchsvoll. Deshalb wurde die Schulung des Pflegepersonals durch interne und externe Fachleute wie zum Beispiel Palliative Care Spezialisten oder der Pflege-Expertin „MSc in Advanced Nursing Practice“ intensiviert. Qualifiziertes Pflegepersonal zu finden wird immer anspruchsvoller und war wegen krankheitsbedingter Ausfälle in den Pflegewohnungen 2019 eine grosse Herausforderung. Kurzfristige Engpässe konnten aber meistens intern überbrückt werden. In Einzelfällen musste Personal von Personalvermittlungsbüros temporär angestellt werden – mit entsprechenden Kostenfolgen.

Betreutes Wohnen Bachstrasse und Mühleacker

Die Zusammenarbeit mit der Spitex Region Limmattal wurde weiter ausgebaut. So werden beispielsweise die Nachtwachen bei Bedarf durch die Spitex unterstützt.

Speziell im Mühleacker waren die Alterswohnungen sehr gefragt, in der Bachstrasse standen einzelne Wohnungen zeitweise länger leer.

Abteilung Soziales

[Statistiken](#)

Infolge Pensionierung des Abteilungsleiters und Behördensekretärs sowie der Bereichsleiterin Sozialberatung kam es im Geschäftsjahr zu Neubesetzungen. Die neue Leitung legte ihren Fokus nebst der Sicherstellung des Tagesgeschäfts auf die Analyse und Umstrukturierung der internen Prozesse. Ziel war und ist es unter der Annahme gleichbleibender externer Faktoren eine nachhaltige Effizienzsteigerung und Kostensenkung zu erlangen und den Sozialdienst weiter zu professionalisieren.

Die Gemeinde Unterengstringen kündigte die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Schlieren betreffend die Führung der Mandate im Erwachsenenschutz im März auf Ende des Geschäftsjahres. Die Stadt sah sich gefordert, eine Anschlusslösung zu finden. Um den Übergangsprozess besser regeln und verschiedene Alternativen evaluieren zu können, haben die Gemeinde Unterengstringen und die Stadt beschlossen, den auslaufenden Vertrag letztmalig bis Juni 2020 zu verlängern.

Im Asylbereich hat die Kantonale Sicherheitsdirektion die Asyl-Aufnahmequote (Zuweisungsquote) der Gemeinden per 1. Januar 2020 von 0.7 % auf 0.5 % gesenkt. Die sinkende Aufnahmequote, die faktisch bereits im Geschäftsjahr umgesetzt wurde, hat zusammen mit den getroffenen Integrationsmassnahmen dazu geführt, dass für die Stadt die Betreuungskosten im Asylwesen weiter abgenommen haben. Nach wie vor gut ausgelastet waren die Kollektivunterkünfte und Asylwohnungen, da es für die betroffenen Personen infolge des angespannten Wohnungsmarktes weiterhin schwierig war, eine eigene Wohnung zu finden.

Sozialbehörde

Die Sozialbehörde hat eine neue Kompetenzordnung genehmigt und per 1. November in Kraft gesetzt und damit die operative Durchführung der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe der Stadt weitestgehend an die Fachpersonen der Abteilung Soziales delegiert.

Die Sozialbehörde hat zudem die Erhöhung des Grundbedarfs für den Lebensunterhalt für Sozialhilfebezügerinnen und Sozialhilfebezüger sowie für vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer um 1.1 % per 1. Januar 2020 beschlossen. Sie ist damit den Empfehlungen der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) gefolgt.

Ferner hat die Sozialbehörde die Betriebsbewilligungen für die Kinderkrippen KIMI Futura sowie Am Rietpark um vier Jahre verlängert.

Sozialberatung

In der Sozialberatung ist die Anzahl der Neuaufnahmen gegenüber den vorangehenden Jahren weiter zurückgegangen. Hauptgründe waren die relativ gute Wirtschaftslage sowie die umfassende und detaillierte Anspruchsprüfung von Gesuchen auf Sozialhilfe durch die Sozialberatung. Der Fallbestand ist gegenüber dem Vorjahr gesunken, da mehr Fälle abgeschlossen werden konnten.

Fachstelle check-in

Die Fallzahlen im check-in sind 2019 zurückgegangen, was teilweise mit der Umstrukturierung der Sozialberatung in Zusammenhang stehen dürfte. Wegen der guten Wirtschaftslage fanden arbeitsmarktnahe Klienten öfters selbst eine Anstellung. Die Vermittlungsquote (20 %) in den ersten Arbeitsmarkt war rückläufig, was auch mit den zunehmend arbeitsmarktfernen Klientinnen und Klienten zu tun hat. Nebst den Gemeinden Oberengstringen und Uitikon hat 2019 auch Oetwil a.d.L. eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet.

Sozialversicherungen

Bei den Zusatzleistungen haben die laufenden Fälle zugenommen. Die Zunahme ist vor allem im AHV-Bereich zu verzeichnen. Die Zahl der Gesuche ist wiederholt angestiegen, es mussten erneut mehr Gesuche abgewiesen werden.

Ausserfamiliäre Kinderbetreuung

Die Fallzahlen bei der Subventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Weniger Anträge zusammen mit mehr Ablehnungen und Fallabschlüssen infolge Austritt haben zu dieser Reduktion geführt. Zur Entlastung des Gemeindehaushalts hat das Parlament 2018 in einer Teilrevision der Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung und die Ausrichtung von Beiträgen die Rabattstufen auf Kinderbetreuungstarife herabgesetzt. Der Stadtrat hat 2019 die Ausführungsbestimmungen angepasst.

Bildung und Jugend

Statistiken

Schulpflege

Die Schulpflege befasste sich neben den wiederkehrenden Geschäften schwerpunktmässig mit der Stadtidee (Leitsätze und Regierungsschwerpunkte 2018-2022), der Totalrevision ihrer Geschäftsordnung, der Regionalisierung der schulpsychologischen Dienste Limmattal-Süd sowie diversen politischen Vorstössen.

Weiterhin viel Zeit in Anspruch nahm die Neuorganisation/Professionalisierung der Betreuungsangebote, wobei im Bereich der Elternbeiträge die Rekursverfahren nach wie vor hängig sind.

Schulen

Unter dem Motto „Fit für de Chindsgi“ lud die Schule am 4. Februar alle Eltern, deren Kinder im Sommer 2019 neu in den Kindergarten eintraten, zu einer Informationsveranstaltung ein. Ziel des Abends war es, die Eltern über den Kindergartenalltag zu informieren und ihnen Anregungen zu geben, wie sie ihren Kindern einen guten Schulstart ermöglichen können. Zuerst informierte die Schule unter anderem über die Voraussetzungen für den Kindergartenbesuch, Lernfelder im Kindergarten sowie Unterrichtszeiten. Anschliessend hatten die Eltern die Möglichkeit, sich an Informationsständen mit Fachpersonen aus dem Schulbereich zu unterhalten und Fragen zu stellen. Die Stände deckten Themen ab wie zum Beispiel Deutsch als Zweitsprache, Elternforen, Logopädie, Psychomotorik, Waldkindergarten, Integrierte Sonderschulung, Betreuungsangebote, Schulpsychologischer Dienst, Freizeitangebote, Schulverwaltung, Schulpflege oder Integration. Der Abend wurde von über 200 Personen (Eltern) besucht und war ein voller Erfolg.

Im Bereich Quims (Qualität an multikulturellen Schulen) arbeiteten alle Schulen an einem neuen Schwerpunkt: „Beurteilen und Fördern mit Fokus auf die Sprache“. Dieser Schwerpunkt wurde durch den kantonalen Bildungsrat festgesetzt und gilt für die Jahre 2019 bis 2022. Er umfasst die formative, summative und prognostische Beurteilung. Beim neuen Schwerpunkt wurde auf den für den Schulerfolg besonders relevanten Fachbereich Deutsch fokussiert. Dies ermöglichte eine Kontinuität in der Unterrichtsentwicklung, da die Schreibförderung fortgesetzt und um andere Sprachbereiche ergänzt wurde.

Am 1. August nahm in der Schule Kalktaren ein neuer Schulleiter die Arbeit auf.

Im Zelgligebiet wurde auf Schuljahresbeginn ein zusätzlicher Kindergarten an der Brandstrasse bezogen. Dieser dient bis zur Eröffnung des Doppelkindergartens am Rietpark als Übergangslösung, um allen Kindern aus dem Gebiet den Schulstart im eigenen Quartier zu ermöglichen. Die rege Bautätigkeit in Schlieren machte neben diesem zusätzlichen Kindergartenstandort auch einen weiteren Ausbau der Betreuungsangebote nötig.

Ebenfalls auf Schuljahresbeginn wurde in den 6. Klassen und auf der Sekundarstufe der Zürcher Lehrplan 21 eingeführt, nachdem dieser ein Jahr zuvor bereits im Kindergarten und den anderen Primarklassen erprobt worden ist.

Durch den vermehrten Einsatz von elektronischen Mitteln im Unterricht haben sich die Anforderungen an die Schule bzw. die Lehrpersonen im Informatikbereich sehr stark verändert. Mit der Einführung des Lehrplans 21 wurde die Digitalisierung ein fester Bestandteil des Unterrichts und damit verbunden die Schule vor neue Herausforderungen gestellt. Um den neuen Aufgaben wie z.B. der Koordination von Weiterbildungen, dem Einsatz von geeigneten Lehrmitteln oder der Unterstützung der Lehrpersonen im Alltag fachlich kompetent begegnen zu können, braucht es in der Schule neben dem technischen IT Support auch einen pädagogischen Support. Die Schulpflege hat deshalb auf Schuljahresbeginn 2019/2020 eine einjährige Projektstelle (20 %) mit dem Ziel geschaffen, für die Gesamtschule zu klären, wie der zukünftige pädagogische IT Support gestaltet werden muss. Ausserdem wurden die Schulen Hofacker und Kalktarren gemäss IT Konzept 2016 um- und aufgerüstet. Da diese Arbeiten nur in den Ferien stattfinden konnten, standen nur wenige Zeitfenster zur Verfügung. Die Umsetzung gelang aber mit wenigen Ausnahmen planmässig.

Im Frühjahr 2016 verabschiedete die Schulpflege ein neues Notfallkonzept für die Gesamtschule. Gestützt auf dieses Konzept liessen 2019 alle Schulen Evakuationskonzepte erarbeiten, ausser den Schulen Reitmen und Grabenstrasse, welche dies schon früher umgesetzt hatten. Die zugehörigen Weiterbildungen und Übungen wurden teilweise bereits durchgeführt. Einige sind noch ausstehend und folgen im 2020.

Die Schulen Hofacker und Zelgli erarbeiteten turnusgemäss neue Schulprogramme, welche von der Schulpflege genehmigt wurden. An allen Schulen wurde per Schuljahr 2019/2020 die externe Schulevaluation gestartet. In allen Schulen wurden wiederum spannende und vielfältige Projekte durchgeführt. Am Tag der Kulturen wurden „Spiele aus aller Welt“ gespielt. Zum Thema „Post“ wurde ein Theater aufgeführt und alle Kinder haben sich gegenseitig Briefe geschrieben.

Am Clean-Up Day haben mit Unterstützung der Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen rund 250 Kinder die Stadt gesäubert. Am Elektrotag haben Kinder ein Gerät mitgebracht, vorgestellt und ausprobiert. Die Projekte sind für die Schülerinnen und Schüler ein Highlight im Schuljahr und werden von den Lehrpersonen mit grossem Einsatz vorbereitet.

Ebenfalls in allen Schulen gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den Elternforen sehr erfreulich. Die Schulpflege hatte die Möglichkeit, sich mit Vertreterinnen und Vertretern zu treffen und einen interessanten Austauschabend zu verbringen. Dass sich so viele Eltern in den Schulen engagieren ist keine Selbstverständlichkeit und wird von den Schulgemeinschaften sehr geschätzt.

Fachstelle Sonderpädagogik

Im Schuljahr 2019/2020 wurden 54 Kinder im Rahmen einer integrierten Sonderschulung (ISR) in den Regelklassen beschult. Ende Schuljahr 2018/2019 konnten neun ISR-Sonderschulungen aufgrund guter Entwicklung der Kinder aufgehoben werden.

Bei 53 Kindern war aus diversen Gründen eine externe Sonderschulung angezeigt. Dabei wurden 14 Kinder in einem Sonderschulheim beschult, 39 Kinder an einer Tagessonderschule. Diese Kinder besuchten Sonderschulen wie beispielsweise die Heilpädagogische Schule Limmattal in Dietikon, das Heilpädagogische Institut St. Michael in Adetswil, die Rafael-schule in Zürich, das Zentrum für Gehör und Sprache in Zürich, die Stiftung Kind & Autismus in Urdorf oder die Sprachheilschule Zürich.

Schulpsychologischer Dienst

Verschiedene Gründe machten diverse Stellvertretungslösungen nötig. Dennoch konnte die hohe Anmeldezahl bewältigt werden.

Im Schuljahr 2018/2019 wurden insgesamt 174 Kinder für eine schulpyschologische Abklärung angemeldet, wobei es sich um 97 Knaben und 77 Mädchen handelte. Rund zwei Drittel aller Anmeldungen kamen aus der Primarstufe, die restlichen Anmeldungen verteilten sich auf Kindergarten- und Sekundarstufe. Häufigste Anmeldegründe blieben Lern- und Leistungsschwierigkeiten sowie Verhaltensauffälligkeiten. Damit verbunden stellte sich die Frage, welche Unterstützungsmassnahmen angezeigt sind und ob allenfalls eine Sonderbeschulung indiziert ist. Die gute Vernetzung in der schulpyschologischen Arbeit mit den Schulen und weiteren Fachpersonen war zentral und ermöglichte eine konstruktive Zusammenarbeit zu Gunsten der Kinder.

Schulsozialarbeit

Bei der Schulsozialarbeit fanden grosse personelle Veränderungen statt. Seit dem 1. Oktober sind alle Stellen besetzt und das Team ist wieder komplett.

Auch 2019 wurden die Schulsozialarbeitenden schwerpunktmässig bei Konflikten, bei auffälligem Verhalten und Regelübertretungen, bei Fragen zu Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung, bei Ausgrenzungsthematiken und Mobbing, bei kritischen Lebensereignissen und bei Motivationsschwierigkeiten zugezogen. Etwa die Hälfte aller Zuweisungen an die Schulsozialarbeit wurde durch Lehrpersonen vorgenommen. Bei etwa 15 % aller Anmeldungen waren es die Eltern, die den Erstkontakt suchten und bei etwa einem Viertel der Anmeldungen wandten sich die Schülerinnen und Schüler selber direkt an die Schulsozialarbeitenden.

Besonders wichtig war dieses Jahr, die neuen Schulsozialarbeitenden in die bestehenden Projekte einzuführen, um diese wichtigen Pfeiler der Präventionsarbeit trotz personeller Veränderungen weiter zu nutzen. Dazu zählen die gut ausgebaute Medienprävention (mit integrierter Elternbildung), die verschiedenen Konzentrations- und Sozialtrainings und die Schülerparlamente.

Betreuungsangebote (Tagesstrukturen)

Am 1. Februar trat das neue Betriebsreglement für die schulergänzenden Betreuungseinrichtungen in Kraft. Dank dieser allgemeingültigen Grundlage sind nun Strukturen und Abläufe einheitlich definiert, was sowohl für das Personal wie auch für die Eltern viel Klarheit und Transparenz brachte.

Der Bedarf an Betreuungsplätzen nahm weiter zu. Besonders spürbar war dies im Zelgligebiet. Im Mai musste zusätzlich zum Hort Giardino ein Mittagstisch in der Kirche Lachern für 22 Kinder eröffnet werden. Im Schulkreis Schul- und Grabenstrasse konnte neu der Hort Nähhüsli in Betrieb genommen werden. Dieser wurde dem Hort Schärerwiese angegliedert. Betreut wurden im Nähhüsli mehrheitlich Kindergartenkinder. Die Eltern schätzten den dadurch kürzeren Weg in die Betreuungseinrichtung sehr.

In den Schulferien bot die Schule neun Wochen Ferienhort an. Die angemeldeten Kinder aus den verschiedenen Betreuungsorten wurden gemeinsam im Hort Schärerwiese bzw. im Hort Reitmen betreut. Gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge in den Zoo oder ins Trampolino, Besuche im Schwimmbad, Bastelnachmittage oder gemeinsames Kochen fanden bei den Kindern grossen Anklang. Sie genossen die Zeit in einer neuen Umgebung gemeinsam mit Kindern aus anderen Horten. Diese neuen Kontakte wurden auch während der Schulzeit weiter gepflegt.

Erstmals fand eine gemeinsame Weiterbildung für das gesamte Betreuungspersonal statt. Die Mitarbeitenden lernten an zwei Nachmittagen die Schwerpunkte der neuen Autorität kennen und probierten diese an Fallbeispielen aus. Der Kurs vermittelte konkrete Handlungsmöglichkeiten und stärkte die Mitarbeitenden der Horte im Umgang mit herausfordernden Situationen. Das Neuerlernte wird erfolgreich an den verschiedenen Betreuungsorten eingesetzt.

Ein grosses Erlebnis für die Kinder des Horts Schärerwiese war die Eröffnung des neuen Spielplatzes. Die Kinder nutzten das Angebot bereits ausgiebig, was nicht zuletzt ihrer Gesundheit und Motorik guttut.

Fachstelle Jugend

Mitte Jahr kündigte die Fachstellenleitung. Fast zeitgleich orientierte sich auch ein zweiter, langjähriger Mitarbeiter neu. Nachdem beide Stellen erfolgreich besetzt werden konnten, war das neu zusammengesetzte Team rechtzeitig bereit für den Start im kube nach den Sommerferien.

Im Spätsommer fand das traditionelle Street-soccer Turnier auf dem Schulhausplatz Grabenstrasse/Schulstrasse statt. Auch dieser Anlass – dieses Jahr ergänzt mit einer alkoholfreien Bar – wurde von vielen fussballbegeisterten Jugendlichen genutzt und es fanden spannende und hart umkämpfte Matches statt. Ab Oktober bot die Fachstelle wiederum jeweils einmal im Monat die „offene Turnhalle“ im Schulhaus Reitmen an. Die Halle stand den Jugendlichen während dreier Stunden zur Verfügung. In dieser Zeit konnten sie sich sportlich betätigen, sich an der kleinen Snackbar verpflegen und einen Schwatz mit Freundinnen und Freunden oder den Mitarbeitenden der Fachstelle halten.

Neu wurde im kube ein Girls- bzw. Boys-Club eingerichtet. Die Jugendlichen erhielten so die Möglichkeit, sich einmal im Monat nach Geschlechtern getrennt zu treffen, was auf grosse Resonanz stiess.

Auf Ende Jahr konnte mit einer Gruppe älterer Jugendlichen die Umsetzung eines lange gehegten Wunschs in Angriff genommen werden: Das Einrichten eines Rap-Studios. So wurde aus dem ehemaligen Bandraum, der ein Zeitzeuge aus der Zeit des Rock'n'Rolls war, ein modernes Rap-Studio. Überhaupt startete im Keller eine grosse Neu- und Umgestaltung. Neben dem Rap-Studio soll der Tanzraum aufgewertet werden, so dass unter anderem regelmässige Tanzworkshops stattfinden können. Zudem ist die Einrichtung eines weiteren Gruppenraums, eines Ateliers sowie einer Besprechungsecke geplant.

Der offene Jugendtreff blieb äusserst beliebt. Mittwochs haben jeweils bis zu 70 Jugendliche den Treff besucht.

Bau und Planung

Statistiken

Stadtbaukommission

2019 konnten zwei neu geschaffene Stellen besetzt werden. Ein Konstrukteur mit einem Arbeitspensum von 80 % ergänzt den Bereich Tiefbau. Bei der Fachstelle Stadtentwicklung wurde ausserdem eine Stelle mit einem Pensum von 70 % besetzt, um die Umsetzungsarbeiten bewältigen zu können, die sich aus Stadtentwicklungskonzept und Siedlungsrichtplan ergeben.

Ausschuss Bau und Planung

Der Ausschuss Bau und Planung, der hauptsächlich als Baubewilligungsbehörde der Stadt Schlieren agiert, fasste an 21 Sitzungen 64 Beschlüsse, 12 davon vorberatend als Antrag an den Stadtrat.

Stadtbaukommission

Die Stadtbaukommission setzte sich insbesondere mit dem kommunalen Richtplan, den Vorbereitungen zur Revision der BZO, dem Neubau Herrenwies (ehemaliges Pangas-Areal) und der Über-/Unterführung Reitmen auseinander.

Bereich Bau- und Feuerpolizei

Die Bautätigkeit bewegte sich gegenüber den Vorjahren weiterhin auf ähnlich hohem Niveau. Zu den grösseren genehmigten Bauvorhaben zählten der Innenausbau der Baute Zürcherstrasse 52/64, die Sanierung der Halle „im Moos“, die Spitalkapelle und das Pflegezentrum.

Folgende Grossbaustellen waren bau- und feuerpolizeilich zu begleiten: Hochbauten entlang der Brandstrasse (Baufelder des Gestaltungsplans), ehem. NZZ-Gebäude/ JED sowie die Hochbauten ganz im Westen des Gestaltungsplans Schlieren West.

Weiterhin war der Kontrollaufwand der Feuerpolizei hoch und die Komplexität der Fälle nahm zu. Rund 24 Installationsatteste konnten im Zusammenhang mit neuen oder sanierten Heizungsanlagen genehmigt werden. Im Bereich Feuerpolizei sind die periodischen Kontrollen für 2019 nachgeführt und für die nächsten Jahre geplant bzw. erfasst.

Bereich Planung / Stadtentwicklung

Kommunaler Richtplan Siedlung und Landschaft

Der Stadtrat hat sich mit den Einwendungen und der Vorprüfung zum kommunalen Richtplan Siedlung und Landschaft befasst, diesen überarbeitet und dem Gemeindeparlament überwiesen. Die Beantwortung der Fragen der parlamentarischen Spezialkommission erfolgte in mehreren Sitzungen und wird 2020 fortgesetzt.

Flurwegbereinigung

Die Aufhebungs- und Dienstbarkeitsverträge von 22 aufzuhebenden Flurwegen wurden den Flurwegberechtigten zur Zustimmung und Vollmachtserteilung zugestellt. Der Rücklauf ist noch nicht vollständig. Es waren verschiedene Grundeigentümergebungen und Gespräche erforderlich.

Bahnhofgebiet

Die geplante Neugestaltung des Bahnhofgebietes hat zwei Volksinitiativen ausgelöst. Nach Diskussionen mit den jeweiligen Initiantengruppen wurden zwei den unterschiedlichen Stossrichtungen entsprechende Projekte ausgearbeitet und die Projektpläne erstellt. Ziel ist es, dem Parlament und den Stimmberechtigten zwei gleichwertige Vorlagen (Begegnungszone und Tempo30-Lösung) für das zentrale Bahnhofgebiet zur Wahl zu unterbreiten.

Neugestaltung Wiesenstrasse, Veloschnellroute

Im Gebiet Wiesenstrasse/Engstringerstrasse konnte gestützt auf mehrere Workshops eine Vereinbarung aufgesetzt werden, welche die Grundzüge definiert, anhand derer die Veloschnellroute realisiert und die unbefriedigenden Querverbindungen verbessert werden können. Die ausgearbeiteten Lösungen sollen zusammen mit den privaten Bauvorhaben des Gestaltungsplans Geistlich umgesetzt werden. Dazu wurde von privater Seite ein Wettbewerbsverfahren gestartet. Die Stadt Schlieren ist in der Jury vertreten.

Zentrum

Die Testplanung „Grüne Mitte“ wurde mit Empfehlungen für das weitere Vorgehen der Parkerweiterung und -Aufwertung abgeschlossen. Die wichtigste Empfehlung des Begleitgremiums ist die partizipative Zwischennutzung der stillgelegten Badenerstrasse als Testphase für Nutzungsideen der Bevölkerung. Einzelne Erkenntnisse aus der Testplanung wurden als Sofortmassnahmen umgesetzt. Um die Zäsur zwischen dem Stadtpark und dem stillgelegten Strassenabschnitt der „alten Badenerstrasse“ zu beheben, wurde die Lärmschutzmauer bis auf wenige Laufmeter abgebrochen. Die Mitarbeiterparkplätze vor dem Stadthaus an der Brunngasse wurden aufgehoben und das Terrain begrünt.

Für das Gebiet zwischen Badenerstrasse, Uitikonerstrasse, Freiestrasse und Oberer Bachstrasse ist ein Masterplan auf der Basis der Testplanung „Grüne Mitte“ in Ausarbeitung. Das Wettbewerbsprogramm für die Alters-einrichtung „Wohnen und Pflege am Bach“ wurde bereits aufgrund der ersten Erkenntnisse aus dieser Testplanung überarbeitet.

Für den grösseren Perimeter des Zentrums beidseits des Bahnhofs Schlieren wurde mit Unterstützung der Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU) eine Studie erarbeitet. Zudem wurde die Arbeit an einem Rahmenplan als Zukunftsbild in Angriff genommen.

Limmattalbahn

Der Baustart der zweiten Etappe der Limmattalbahn ist erfolgt. Dazu waren umfangreiche Vorbereitungs- und Koordinationsarbeiten erforderlich, da im Bereich Färberhüsli ein Tunnel realisiert wird. Die Stadt Schlieren ist in den begleitenden Gremien vertreten und bringt die kommunalen Aspekte und Anliegen stufengerecht ein.

Nach Bauabschluss der ersten Etappe wurden die Installationsflächen zurückgebaut und zur Übergabe an die Eigentümer vorbereitet.

Grossbaumversetzung

Die Rotbuche, welche im Februar 2018 in einer grossen, in der Schweiz einzigartigen Aktion in den zukünftigen Stadtpark versetzt wurde, musste leider aufgrund des äusserst schlechten Zustands gefällt werden.

Gesamtüberprüfung BZO

Die Arbeiten zur Gesamtüberprüfung der Bau- und Zonenordnung haben begonnen. Gestützt auf die vorgelagerten Planungsinstrumente Stadtentwicklungskonzept und Richtplan soll die BZO umgehend angepasst werden. Dazu sind verschiedene interne und externe Rahmenbedingungen wie die Harmonisierung der Baubegriffe, die Regelungen zum Mehrwertausgleich, die übergeordneten Vorgaben zur Verdichtung sowie die als erheblich erklärte Motion „Bau und Zonenordnung“ vom 24.10.2018 von John Daniels zu beachten.

Gestaltungsplan Schindler

Der Stadtrat hat sich mit den Einwendungen und der Vorprüfung zum privaten Gestaltungsplan Schindler-Areal befasst und diesen nach der Überarbeitung durch die Schindler-Pensionskasse dem Gemeindepapament überwiesen. Gleichzeitig wurde der städtebauliche Vertrag unterzeichnet, welcher verschiedene Mehrwertausgleichsmassnahmen zugunsten der Stadt, darunter eine Kindergarteneinheit auf dem Areal, regelt. Der Gestaltungsplan wurde vom Gemeindepapament festgesetzt.

Gestaltungsplan Kesslerplatz

Der Gestaltungsplan Kesslerplatz wurde vom Stadtrat genehmigt und zur kantonalen Vorprüfung und öffentlichen Auflage verabschiedet. Zentral sind dabei die qualitätsvolle Verdichtung, der öffentliche Raum und der Mehrwertausgleich.

Lebensraum Zelgli

Ausgelöst durch die kantonale Veloroutenplanung wurde im Zelgliquartier ein umfassender partizipativer Prozess gestartet, der die Qualitäten des Quartiers gesamthaft im Fokus hat und nebst der spezifischen Verkehrsproblematik auch weitere Anliegen berücksichtigt. Dazu waren umfassende Vorbereitungsarbeiten notwendig. Es wurden zwei Workshops durchgeführt. Der Prozess wird 2020 weitergeführt.

Bereich Tiefbau

Projektierungsarbeiten

Nebst verschiedenen anderen Projekten wurde die Planung der Sanierung der Rohrstrasse West in Angriff genommen. Ausserdem arbeitete der Bereich Tiefbau an der Vorbereitung zur baulichen Umsetzung der ICT-Verkabelung.

Unterhalts- und

Sanierungskampagne Kanalisation

Im Rahmen des Unterhalts- und Sanierungskonzeptes wurde das Gebiet 1, welches ein Viertel der städtischen Kanalisation umfasst, mittels Fernsehaufnahmen untersucht. Die schadhaften Kanalabschnitte im Gebiet 3, die 2018 erkannt worden waren, konnten saniert werden.

Strassen- und Werkleitungserneuerungen

Die Sanierung der Wasserleitung an der Schulstrasse/Ahornweg konnte bis auf den Deckbelagseinbau abgeschlossen werden.

An der Wiesenstrasse wurden die defekten Kandelaber und an der Rütistrasse der Deckbelag ersetzt.

Die Sanierung der Werkleitungen und die Neugestaltung der Brunngrasse konnte vor dem Schließjahr zeitgerecht abgeschlossen werden.

Arbeiten im Zusammenhang mit kantonalen Baustellen und Projekten

Das kantonale Tiefbauamt plant den Umbau des Engstringerknotens. An monatlichen Sitzungen hat die Stadt Schlieren ihre Interessen eingebracht und dabei verschiedene Projektoptimierungen erreicht.

Dennoch hat der Stadtrat Einsprache gegen das Auflageprojekt erhoben, um weitere Anpassungen einzufordern. Die Einsprache betraf vor allem die Gestaltung, um unter Berücksichtigung der Sicherheit die Trennwirkung des Verkehrsbauwerks möglichst zu reduzieren.

Wertstoffsammelstelle

Die Wertstoffsammelstelle an der Schulstrasse wurde erstellt und in Betrieb genommen.

Strassenzustandsaufnahmen / Betrieblicher Umweltschutz

Bei privaten Bauvorhaben wurden wie üblich Strassenzustandsaufnahmen erstellt. Diese dienen bei allfälligen Schäden an der öffentlichen Infrastruktur als Basis für die verursachergerechte Regelung der Sanierungskosten. Zudem konnte die gesetzkonforme Entsorgung der Bauabwässer auf den Baustellen flächendeckend durchgesetzt werden.

Leitungsinformationssystem

Die Inbetriebnahme eines neuen Systems konnte abgeschlossen und sämtliche neuverlegten städtischen Leitungsabschnitte eingemessen und aktualisiert werden.

Sicherheit und Gesundheit

[Statistiken](#)

Stadtpolizei Schlieren (Schlieren/Urdorf)

Allgemeines

Der neue Polizeiposten der Stadtpolizei und Kantonspolizei wurde am 9. März 2019 der Bevölkerung anlässlich eines Tages der offenen Türen zugänglich gemacht. Der Anlass wurde durch die Feuerwehr Schlieren unterstützt. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, um das Umfeld der Polizeiarbeit näher kennenzulernen.

Sicherheitspolizeiliche Aufgaben

Für das 10-tägige Schlierefäscht wurde wieder eine spezielle Festpatrouille eingesetzt, welche sich ständig auf dem Festgelände aufhielt. Bereits im Voraus befasste sich ein Spezialist der Stadtpolizei mit den sicherheitsrelevanten Aspekten. Aus Sicht der Stadtpolizei verlief das Fest durchwegs positiv.

Verkehrspolizeiliche Aufgaben

In Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Dietikon wurde eine Grosskontrolle durchgeführt. Dabei prüften die Polizisten nicht nur die Einhaltung der Geschwindigkeit sondern auch die Fahrtüchtigkeit der Fahrzeuge und Automobilisten.

Zusammen mit der Stadtpolizei Zürich wurde erstmals eine grenzübergreifende Verkehrskontrolle durchgeführt.

Feuerwehr

Die Feuerwehr hatte mit drei Grosseinsätzen ein intensives Jahr. Bei einem Gebäudebrand waren auch Elektrofahrzeuge betroffen. Dabei entstanden giftige Ablagerungen auf den Einsatzkleidern. Aufgrund dieser Erfahrung hat sich das Kommando der Feuerwehr Schlieren für eine Änderung und Optimierung des Retablierungsprozesses entschieden. Neu werden die sauberen Kleider von den getragenen Einsatzkleidern strikte getrennt.

An diversen Sitzungen konnte auch die Parkplatzproblematik der Feuerwehrangehörigen im Einsatz gelöst werden.

Die Gebäudeversicherungssumme der Stadt Schlieren ist per Ende Jahr auf eindrucksvolle 5'945'038'800 Franken gestiegen.

Zivilschutzorganisation Limmattal Süd (Schlieren, Aesch, Birmensdorf, Urdorf)

Wiederholungskurse

Die Massnahmen aus der im Vorjahr erfolgten kantonalen Überprüfung „Riforma“ wurden umgesetzt. Im Bereich Führungsunterstützung wurde das Lage- und Informationssystem (LAFIS) weiter ausgebildet und die Version LAFIS 4.1 eingeführt. Der Bereich Kulturgüterschutz wurde im Verbund mit anderen Zivilschutzorganisationen auf die korrekte Handhabung von alten Dokumenten geschult. Im Bereich Schutz und Betreuung fand eine spezielle Ausbildung im Umgang mit demenzten Personen statt und in Zusammenarbeit mit der Stiftung Solvita wurde das Fachwissen bei der Betreuung von Personen mit anderen besonderen Betreuungsbedürfnissen vertieft. Im Bereich Unterstützung fand einerseits eine Ausbildung zur richtigen Handhabung der Maschinen und Geräte statt, andererseits wurde der Ausbildungsstand überprüft. Der Bereich Logistik hat seine Aufgaben bei der Verpflegung und im Unterhalt der Anlagen und des Materials wahrgenommen.

Sirene wurde erneuert

Auf dem Dach des Spitals wurde eine neue Sirene zur Alarmierung der Bevölkerung in Betrieb genommen. Sie ersetzt die veraltete Sirene auf dem Dach des Alterszentrums Sandbühl. Der Probealarm, welcher jährlich im Februar schweizweit stattfindet, verlief ohne Zwischenfälle.

Werke, Versorgung und Anlagen

Statistiken

Die Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen führte zusammen mit zwölf Schulklassen vom Schulhaus Schulstrasse und Kindern vom Kindergarten Halde im Rahmen des „Clean-Up-Day“ eine Sensibilisierungskampagne durch. Die Kinder sammelten dabei Litteringabfälle im öffentlichen Raum.

Arbeitssicherheit

Im Oktober kontrollierte die Suva die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz der Abteilung. Die Suva hielt in ihrem Bericht fest, dass zahlreiche Massnahmen umgesetzt werden, um die Mitarbeitenden zu schützen. Dennoch gibt es Verbesserungspotential. Es sind weitere Massnahmen geplant, zum Beispiel der Ersatz einer Walze bzw. deren Nachrüstung mit einem „Totmannschalter“, die zusätzliche Dokumentation und Schulung einzelner Sicherheitsregeln sowie die Einführung regelmässiger Kontrollen der Augenduschen.

Abfuhrwesen

Das Abfuhrwesen startete einen Betriebsversuch mit einem Unternehmen, das als umfassende Dienstleistung das Entsorgen von Wertstoff-Abfällen anbietet. Die Wertstoffe wurden bei Privaten und Unternehmen auf der Basis eines individuellen Vertrags abgeholt, im Werkhof sortiert und dem Recycling zugeführt. Der Erfolg dieser Dienstleistung brachte die Infrastruktur des Werkhofs an seine Grenzen. Es wird nun abgeklärt, ob die Sortierung ab 2020 direkt auf dem Areal der Limeco Dietikon und mit mehreren Gemeinden im Limmattal zusammen erfolgen kann.

Mit dem Wachstum Schlierens nehmen die Anfragen für Unterflurcontainer zu. Mittlerweile sind bereits 25 solche Systeme im Einsatz und 15 weitere in Planung. An der Schulstrasse wurde eine neue Wertstoffsammelstelle in Betrieb genommen. Ein Lieferwagen musste aus Altersgründen und wegen anstehenden kostenintensiven Reparaturen ersetzt werden. Die Hebebühne konnte vom alten Fahrzeug übernommen werden.

Bio- und Gartenbad Im Moos

Vom 26. April bis 5. Mai 2019 konnten die Einwohnerinnen und Einwohner eine Saisonkarte zum Aktionspreis kaufen. Dies nutzten 307 Erwachsene und 100 Jugendliche. Weitere 263 Saisonkarten wurden ohne Vergünstigung verkauft. Dies führte zu einem neuen Rekord mit total 670 verkauften Saisonkarten. An den Hitzetagen Ende Juni (über 36 Grad) besuchten am 26. Juni 1'249, am 27. Juni 1'064 und am 30. Juni 1'112 Gäste die Anlage. Das Bio- und Gartenbad Im Moos öffnete während der gesamten Saison (auch bei schlechtem Wetter) am Morgen täglich die Tore. Das Schwimmbadteam bot ein weiteres Jahr das Frühschwimmen am Dienstag ab 6.30 Uhr an. Durchschnittlich nutzten fünf bis sechs Gäste das Angebot regelmässig.

Grünunterhalt und Friedhof

Im Bereich der Schulstrasse/Bäckerstrasse mussten einige Ahornbäume wegen Schäden im Wurzelbereich und des negativen Einflusses von Tausalz gefällt werden. Das Grünunterhaltsteam fräste die Wurzelballen aus und entsorgte diese zusammen mit dem Aushub. Weiter füllte das Team die Baumgruben mit Baums substrat, stellte eine Luftzufuhr im Wurzelbereich sicher und brachte im Wurzelbereich der neu gepflanzten, salzverträglicheren Ahornbäume eine Saatmischung aus, welche Stauden enthält, die ökologisch wertvoll sind und so Nahrung und Unterschlupf für Vögel und Insekten bieten.

Das Grünunterhaltsteam gestaltete an der Urdorferstrasse vor dem Wasserpumpwerk Steinacker die Strassenrabatte um. Die gesamte Fläche war vorher mit Bodendecker (Waldsteinia ternata) bepflanzt. Der Unterhalt dieser Pflanzen verursachte einen grossen Aufwand. Da die Blühkraft stetig abgenommen hatte, wurden die Sträucher stehen gelassen und der ganze Bodendecker entfernt. Damit die Fläche nicht an Attraktivität verliert, häufte das Team Staudeninseln an und pflanzte zwei Hochstammbäume. Auf der gesamten Fläche wächst nun ein unterhaltsärmerer Blumenrasen, welcher periodenweise erblüht.

Beim Neubau des Spielplatzes Schärerwiese war der Bereich Grünunterhalt ebenfalls engagiert. Er konnte bereits bei den ersten Planvorlagen Wünsche einbringen und führte beim Bau einzelne Arbeiten aus.

Neu hat das Team für die Förderung der Insekten Asthaufen gezielt liegen gelassen und fünf „Insektenhotels“ aufgestellt. Diese werden im kommenden Frühling mit verschiedenen Nistmaterialien gefüllt. Der Versuch wird zeigen, wie die „Hotels“ durch Insekten angenommen werden und wie die Bevölkerung darauf reagiert.

Das Friedhofsteam führte zu Beginn des Jahres Arbeiten im Bereich der Baumpflege aus. Nach der Erarbeitung des Baumkatasters konnten die daraus resultierenden Arbeiten besser geplant und durchgeführt werden. Die Organisation Wald Zürich schenkte zu ihrem 100 Jahr Jubiläum der Stadt Schlieren eine Eiche. Der Baum kann im Friedhof unter sehr guten Voraussetzungen eine kräftige und gesunde Krone entwickeln, welche den Besuchern Schatten spenden wird.

Baudienst

Im Mai musste die Unterführung bei der Limmatt wegen Hochwasser gesperrt werden. Das Baudienstteam gestaltete den Unterrohrweg neu und versah diesen mit einem Belag. Eine Strassenkehrmaschine hatte mit 10 Jahren Einsatzzeit die Nutzungsdauer übertroffen und musste ersetzt werden.

Gas-und Wasserversorgung

Um die Jahresplanung zu vereinfachen und möglichst viele Daten zukünftig digital aufbereiten zu können, hat das Team der Gas- und Wasserversorgung anfangs Jahr eine neue Software eingesetzt.

Im Frühjahr fand eine Untersuchung von Trinkwasser auf Kontamination (Kampagne des Verbandes der Kantonschemiker der Schweiz) statt. Im Rahmen dieser Kampagne erhob der Verband in der ganzen Schweiz stichprobenmässig 296 Trinkwasserproben, um diese auf Rückstände von Metaboliten und Pflanzenschutzmittel zu untersuchen. In Schlieren prüfte der Verband den Laufbrunnen an der Feldstrasse 1. Das Trinkwasser von Schlieren wurde nicht beanstandet.

Mit dem Bau der Stadtsiedlung Reitmen und der Planung der Limmattalbahn, Los 4, zusammen mit diversen Projektgruppen realisierte der Bereich Gas- und Wasserversorgung anspruchsvolle Projekte und Bauvorhaben.

Das Projekt „Wasserversorgungsstrategie Limmattal“ des kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL, an welchem die Wasserversorgung Schlieren mitgewirkt hat, wurde im Dezember 2019 abgeschlossen. Es zeigt auf, dass mit dem Klimawandel und dem Bevölkerungswachstum eine gemeinsame Bewirtschaftung des Grundwasserträgers sowie genügend leistungsfähige Verbindungen zwischen den verschiedenen Gruppenwasserversorgungen erforderlich sind, damit die Wasserversorgung im Limmattal auch langfristig – über das Jahr 2040 hinaus – gewährleistet werden kann.

Gasversorgung

Ende Oktober hat das eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK das Vernehmlassungsverfahren zum Gasversorgungsgesetz eröffnet. Kernfrage dieser Vernehmlassung war der Marktöffnungsgrad, welcher gesetzlich verankert werden soll: Sollen nur Industrie- sowie grosse Gewerbe- und Firmenkunden zum Gasmarkt direkt Zugang erhalten (Teilmarktöffnung) und so ihren Gaslieferanten frei wählen können oder sollen auch private Wärmekunden diese Möglichkeit erhalten (volle Marktöffnung)? Die Abteilungsleitung hat im Steering Committee Gasmarktöffnung (Vertreter der Open EP, Energie 360° und Erdgas Regio AG) als Vertreter der Erdgas Regio AG Einsitz genommen und konnte die Interessen der kleineren Gemeindegasversorgungen direkt in die Diskussionen einbringen.

Öffentlicher Verkehr

Im Fahrplanverfahren 2020 – 2021 des Zürcher Verkehrsverbundes hat die Abteilung WVA mehrere Begehren nach besseren Frühverbindungen von Schlieren Richtung Zürich Hauptbahnhof und Flughafen Kloten eingebracht. Tatsächlich gibt es seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 eine Zugverbindung, die den Flughafen um 05.40 Uhr erreicht – allerdings muss dabei ein Umweg über Dietikon in Kauf genommen werden und die Reisezeit ist wesentlich länger als bei der Verbindung um 05.34 Uhr von Schlieren über Bahnhof Hardbrücke zum Flughafen. Das Anliegen nach komfortablen Früh- und Direktverbindungen zum Flughafen ist damit nur teilweise erfüllt und bleibt ein wichtiges Thema für das nächste Fahrplanverfahren 2022–2023.

Energie

Nach über 10-jähriger Laufzeit beendete die Abteilung das städtische Förderprogramm Sonnenenergie per 31. Oktober 2019. Die Abnahmeverpflichtungen mit den privaten Solarstromproduzenten bleiben bis zum Ablauf der vertraglich vereinbarten Laufzeit von 15 Jahren bestehen. Die letzten Abnahmeverträge laufen 2029 aus.

Sport

Zusammen mit der Stiftung IdéeSport und dem Schulhaus Zelgli führte die Abteilung Werke, Versorgung und Anlagen das Bewegungsprojekt OpenSunday zum vierten Mal in der Doppelsporthalle Zelgli durch. Seit 2015 war es möglich, das Angebot jeden Herbst zu starten und das OpenSunday zu einem stabilen Treffpunkt für die Primarschülerinnen und Primarschüler zu etablieren. Während den Wintermonaten konnten sich die Kinder sportlich betätigen und neue Freundschaften knüpfen. Die Beliebtheit des Angebots schlug sich in der jährlich steigenden Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nieder.

Spielplätze

An zwei partizipativen Workshops wurden Wünsche und Bedürfnisse an den Spielplatz Schärerwiese abgeholt. Drei weitere Male konnte die Bevölkerung für die Erstellungs- und die Abschlussarbeiten bei der Eröffnung eingebunden werden. Die Steuerung der Projektierung, die Arbeiten zur Erstellung der Submissionsunterlagen, die Vermessung und die Bauleitung der Spielplatzsanierung wurden durch den Bereich Tiefbau erbracht.

Stadtrat

Ressorts

Ausschüsse
Kommissionen mit selbstständigen
Verwaltungsbefugnissen

Präsidiales

- Ausschuss Personal
- Bürgerrechtskommission

Finanzen und Liegenschaften

Ausschuss Finanzen, Steuern, Liegenschaften

Alter und Soziales

- Ausschuss Alters-einrichtungen
- Sozialbehörde

Bildung und Jugend

Schulpflege

Bau und Planung

Ausschuss Bau und Planung

Sicherheit und Gesundheit

Werke, Versorgung und Anlagen

Stadtverwaltung

Organigramm

Abteilungen

Bereiche / Fachstellen

Stadtschreiber/in

Geschäftsleiter/in

Finanzen und Liegenschaften

Alter und Pflege

Soziales

Bildung und Jugend

Bau und Planung

Sicherheit und Gesundheit

Werke, Versorgung und Anlagen

Friedensrichterrat

Stadtrammann-/Bereibungsamt

Stadtkanzlei

Parlamentsekretariat

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Standortförderung

Personal-/Lohnbuchhaltung

Bibliothek

Integration

IT

Steuern

Liegenschaften

Buchhaltung

Koordinations- und Beratungsstelle Pflege und Alter

Qualität und Bildung

Pflege und Betreuung Sandbühl

Wohnen und Pflege

Hotellerie

Administration

Administration und Projekte

Sozialberatung und Unterstützung

Sozialversicherungen

Berufliche u. soz. Integration

Schulverwaltung

Fachstelle Jugend

Schulen

Bausekretariat und Baupolizei

Stadtentwicklung

Tiefbau

Polizei Schlieren/Urdf

Stadtbüro, Einwohnerdienste, Bestattungswesen

Zivilschutz

Feuerwehr

Stadtrichter

Gas und Wasser

Abfuhrwesen

Baudienst

Grünunterhalt

Bio- und Gartenbad im Moos

Stellenplan Stadtverwaltung per 31.12.2019

SOLL-Werte

Abteilung/Bereich	31.12.18	31.12.19	Differenz
Präsidiales	12.70	12.70	0.00
Geschäftsleiter	1.00	1.00	0.00
Stadtschreiberin	1.00	1.00	0.00
Jurist. Sekretär / Parlament	0.80	0.80	0.00
Stadtkanzlei	2.30	2.30	0.00
Personal	2.60	2.60	0.00
Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	0.50	0.50	0.00
Standortförderung	0.30	0.30	0.00
Integration	0.60	0.60	0.00
Bibliothek	3.60	3.60	0.00
Sicherheit und Gesundheit	26.70	26.70	0.00
Leitung / Sekretariat	3.60	3.60	0.00
Stadtpolizei	14.00	14.00	0.00
Zivilschutz	1.50	1.50	0.00
Stadtbüro	5.60	5.60	0.00
Feuerwehr	2.00	2.00	0.00
Alter und Pflege	99.55	99.55	0.00
Abteilungsleitung Alter und Pflege / Beratungsstelle	8.40	8.40	0.00
Pflegewohnungen	24.20	24.20	0.00
Pflege und Betreuung Sandbühl	42.55	42.55	0.00
Hotellerie Alter und Pflege	24.40	24.40	0.00
Soziales	23.40	23.90	0.50
Abteilungsleitung Soziales / Vormundschaftsbereich / Sekretariat	1.00	1.00	0.00
Administration und Projekte	5.20	5.70	0.50
Beratung und Unterstützung	11.90	11.90	0.00
Sozialversicherungen	4.20	4.20	0.00
Berufliche und soziale Integration BSI	1.10	1.10	0.00
Bildung und Jugend (vom Stadtrat angestelltes Personal)	7.30	7.80	0.50
Schulsekretariat	5.30	5.80	0.50
Fachstelle für Jugendfragen	2.00	2.00	0.00
Bau und Planung	10.00	11.30	1.30
Leitung / Bausekretär	2.80	3.50	0.70
Sekretariat	1.70	1.70	0.00
Tiefbau	3.50	4.30	0.80
Baupolizei / Feuerpolizei / baulicher Zivilschutz	2.00	1.80	-0.20
Werke, Versorgung und Anlagen	36.55	36.55	0.00
Leitung und Sekretariat	3.80	3.80	0.00
Abfallbewirtschaftung	9.00	9.00	0.00
Baudienst / Strassenunterhalt	8.00	8.00	0.00
Gas und Wasser	6.00	6.00	0.00
Grünunterhalt	6.00	6.00	0.00
Schwimmbad Im Moos	3.75	3.75	0.00
Finanzen und Liegenschaften	47.00	48.60	1.60
Leitung / Sekretariat	2.00	2.00	0.00
Rechnungswesen	4.00	4.00	0.00
Informatik	2.50	3.50	1.00
Steueramt	8.10	8.70	0.60
Liegenschaften (inklusive Schulanlagen)	30.40	30.40	0.00
Stadtammann- und Betreibungsamt	11.50	11.50	0.00
Friedensrichteramt	1.00	1.00	0.00
Total der Stellen	275.70	279.60	3.90
Ausbildungsverhältnisse (ausserhalb des Stellenplans):			
Lernende	26.00	29.00	3.00
Lehrabgängerinnen/Lehrabgänger mit Befristung (max. 1 Jahr)	3.00	4.00	1.00
Praktikumsstellen	3.00	5.00	2.00
Austritte			
davon Pensionierungen / Berentung	6.00	13.00	7.00
Fluktuationsrate (Brutto, exkl. Pensionierungen)	9.41%	8.92%	

Abweichungen gegenüber Vorjahr

Soziales

Die bisherige befristete Stelle für die Bewirtschaftung der Wohnungen im Asylbereich wurde in eine Festanstellung umgewandelt (SRB Nr. 300/2018).

Bildung und Jugend

Zur Entlastung der Abteilung und zur Bewältigung der anstehenden Projekte wurde eine 50% Projektleitungsstelle geschaffen (SRB 249/2018).

Bau und Planung

Aufgrund der kontinuierlichen Entwicklung der Stadt und der damit verbundenen, anstehenden Projekte wurde der Stellenplan im Bereich Tiefbau um 60% und die Fachstelle Stadtentwicklung um 70% erhöht (SRB 260/2018).

Finanzen und Liegenschaften

Die Entwicklung der Steuerpflichtigen erforderten eine Aufstockung des Stellenplanes im Steueramt um 60%. Für die Umsetzung der ICT Strategie und der damit verbundenen Neuausrichtung der ICT wurde eine neue 100% Teamleiter-Stelle genehmigt (SRB 254/2018).

Gemeindeparlament, Stadtrat, Kommissionen, Delegierte und Funktionärinnen/Funktionäre

Gemeindeparlament per 31.12.2019

Mitglieder

Rixhil Agusi-Aljili, Allmendstrasse 2, SP
Kushtrim Aziri, Trislerstrasse 17, SP
Moritz Berlinger, Sägestrasse 6, SVP
Olivia Boccali, Bernstrasse 33, CVP
Yvonne Brändle-Amolo, Nassackerstrasse 8, SP
Heidemarie Busch, Spitalstrasse 31, CVP
John Daniels, Friedhofstrasse 1, FDP
Mergim Dina, Parkallee 8, SP
Leila Drobi, Zürcherstrasse 18, SP
Hans-Ulrich Etter, Kleinzelligstrasse 6, SVP
Filippo Fiore, Steinwiesenstrasse 17, FDP
Marc Folini, Alter Zürichweg 27, GLP
Daniel Frey, Brandstrasse 25, FDP
Thomas Grädel, Müllerstrasse 5, SVP
Manuela Hemmi, Moosstrasse 4, SVP
Sarah Impusino, Guggsbühlstrasse 2, CVP
Henry Jager, Parkallee 48, GLP
Walter Jucker, Stationsstrasse 26, SP
Manuel Kampus, Schulstrasse 15a, Grüne
Beat Kilchenmann, Gartenstrasse 9, SVP
Jolanda Lionello, Brunngasse 8, SP
Regula Macciachini-Zahner, Zwiegartenstrasse 8, SVP
Silvia Meier-Jauch, Wiesenstrasse 14a, SP
Gaby Niederer, Hüblerweg 12, QVS
Dominik Ritzmann, Langackerstrasse 13, Grüne
Erwin Scherrer, Hofackerstrasse 9, EVP
Dominic Schläpfer, Bühlackenstrasse 12, FDP
Roger Seger, Zwiegartenstrasse 8, SP
Lukas Speck, Brandstrasse 25, GLP
Sasa Stajic, Brandstrasse 41, FDP
Boris Steffen, Schulstrasse 69, SVP
Daniel Tännler, Bundentalstrasse 9, SVP
Andres Uhl, Alter Zürichweg 26, CVP
Songül Viridén, Nassackerstrasse 29, GLP
Markus Weiersmüller, Bühlackenstrasse 5c, FDP
Thomas Widmer, Stationsstrasse 11, QVS

Büro des Gemeindeparlaments für das Amtsjahr 2019/2020

Präsident	Walter Jucker
1. Vizepräsident	Sasa Stajic
2. Vizepräsident	Beat Kilchenmann
Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler	Roger Seger
	Marc Folini
	Andres Uhl
Präsident GPK	Daniel Frey
Präsident RPK	Boris Steffen

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Präsident	Daniel Frey
Mitglieder	Rixhil Agusi-Aljili
	Moritz Berlinger
	Thomas Grädel
	Henry Jäger
	Jolanda Lionello
	Erwin Scherrer

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Präsident	Boris Steffen
Mitglieder	Kushtrim Aziri
	Heidemarie Busch
	John Daniels
	Hans-Ulrich Etter
	Dominik Ritzmann
	Songül Viridén

Spezialkommission kommunaler Richtplan Siedlung und Landschaft (Spezko)

Präsident	Andres Uhl
Mitglieder	Moritz Berlinger
	Marc Folini
	Daniel Frey
	Walter Jucker
	Roger Seger
	Daniel Tännler
	Thomas Widmer

Wahlbüro per 31.12.2019

Mitglieder

Moritz Berlinger, Sägestrasse 6, SVP
Hans Billwiller, Langackerstrasse 29, EVP
Nina Bolliger, Kesslerstrasse 25, SVP
Yvonne Apiyo Brändle-Amolo, Nassackerstrasse 8, SP
Wendy Buck, Ottenweg 19, 8008 Zürich, SP
Alessandra Casutt, Fellenbergstrasse 283, 8047 Zürich, FDP
John Daniels, Friedhofstrasse 1, FDP
Yves Dietre, Urdorferstrasse 87, FDP
Mergim Dina, Parkallee 8, SP
Leila Drobi, Zürcherstrasse 18, SP
Laureta Duçi, Badenerstrasse 60, GLP
Areta Duraku, Stettenstrasse 6, 8954 Geroldswil, SP
Marc Folini, Alter Zürichweg 27, GLP
Dora Frei Santschi, Alter Zürichweg 10a, Grüne
Patrick Frey, Brandstrasse 25, FDP
Walter Gehrig, Bernstrasse 3, CVP
Pascal Geistlich, Gyrhalde 3, FDP
Sarina Gmür, Badenerstrasse 37, SVP
Tamina Grädel, Müllerstrasse 5, SVP
Vincenzo Impusino, Kampstrasse 15, CVP
Margret Jakal, Zürcherstrasse 148, QVS
Marianne Jucker-Schaller, Stationsstrasse 26, SP
Walter Jucker, Stationsstrasse 26, SP
Jolanda Lionello, Brunngasse 8, SP
Antonella Lombardi, Freiestrasse 1, GLP
Ivica Matijasic, Kampstrasse 10, FDP
Jurica Mladinov, Schulstrasse 20, FDP
Thomas Mörker, Urdorferstrasse 43, EVP
Chantal Naumann, Brunnackersteig 11, QVS
Clinsy Pazhepurackel, Fellenbergstrasse 228, 8047 Zürich, CVP
Beat Rüst, Heimeliweg 16, Grüne
Maribel Sáez, Feldstrasse 10, SP
Freddy Schmid, Zürcherstrasse 118, SVP
Roger Seger, Zwiegartenstrasse 8, SP
Andreas Seiler, Alter Zürichweg 67, SVP
Regula Senn, Stationsstrasse 14, FDP
Lukas Speck, Brandstrasse 25, GLP
Daniel Tännler, Bundentalstrasse 9, SVP
Liselotte Ünle-Petz, Einzelglistrasse 6, GLP
Songül Viridén, Nassackerstrasse 29, GLP
Natasha Wäfler, Brandstrasse 35, SVP
Marianne Widmer, Stationsstrasse 11, QVS
Urs Wietlispach, Heimeliweg 2a, SVP
Andris Wyss, Hofackerstrasse 9, SP
Selina Wyss, Gläserenstrasse 16, 8142 Uitikon, SP
Laura Andrea Zangger, Langackerstrasse 13, Grüne

Stadtrat per 31.12.2019

Stadtpräsident

Markus Bärtschiger, Präsidiales, Sägestrasse 20, SP

Mitglieder

Bea Krebs, Bildung und Jugend, Rotstiftweg 7, FDP

Andreas Kriesi, Werke, Versorgung und Anlagen, Brandstrasse 25, GLP

Stefano Kunz, Bau und Planung, Schulstrasse 69, CVP

Pascal Leuchtmann, Sicherheit und Gesundheit, Zwiergartenstrasse 1, SP

Christian Meier, Alter und Soziales, zweiter Stellvertreter des Stadtpräsidenten, Urdorferstrasse 95, SVP

Manuela Stiefel, Finanzen und Liegenschaften, erste Stellvertreterin des Stadtpräsidenten, Nassackerstrasse 21, parteilos

Ausschüsse

Ausschuss Personal

Vorsitz

Markus Bärtschiger

Mitglieder

Bea Krebs

Andreas Kriesi

Ausschuss Finanzen/Steuern/Liegenschaften

Vorsitz

Manuela Stiefel

Mitglieder

Stefano Kunz

Pascal Leuchtmann

Ausschuss Alterseinrichtungen

Vorsitz

Christian Meier

Mitglieder

Pascal Leuchtmann

Manuela Stiefel

Ausschuss Bau und Planung

Vorsitz

Stefano Kunz

Mitglieder

Andreas Kriesi

Kommissionen mit selbstständigen Verwaltungsbefugnissen per 31.12.2019

Schulpflege (Wahl an der Urne)

Präsidentin

Bea Krebs, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend, FDP

Mitglieder

Heidi Altherr-Brem, Spitalstrasse 66, SP

Nicole Bachmann, Urdorferstrasse 68, FDP

Ronald Eicher, Brunnackersteig 2, FDP

Doris Epprecht, Rotstiftweg 9, CVP

Tamina Grädel, Müllerstrasse 5, SVP

Barbara Kriech, Rotstiftweg 7, FDP

Christian Martin, Freiestrasse 37, SVP

Maribel Sáez, Feldstrasse 10, SP

Petra Steffen, Schulstrasse 69, SVP

Rolf Werth, Hüblerweg 12, QVS

Sozialbehörde (Wahl durch das Gemeindeparlament)

Präsident

Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales, SVP

Mitglieder

Pia Artho, Sägestrasse 3, SP

Angela Buck, Sägestrasse 1, SP

Yves Dietre, Urdorferstrasse 87, FDP

Antonella Lombardi, Freiestrasse 1, GLP

Heidi Seifriz, Urdorferstrasse 64, SVP

Maria Helena Stähli Soares Hübler, Südstrasse 16, EVP

Bürgerrechtskommission (Wahl an der Urne)

Präsident

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident, SP

Mitglieder

Thomas Bolliger, Kesslerstrasse 25, SVP

Robert Horber, Leemannstrasse 9, SP

Matthias Michlig, Brandstrasse 51, FDP

Rosmarie Schmid, Zürcherstrasse 118, SVP

Trudy Schönbächler, Alter Zürichweg 24, CVP

Jeannette Stähelin, Guggsbühlstrasse 6, CVP

Urs Wilke, Rütistrasse 20/18, SP

vakant

Vorberatende Kommissionen per 31.12.2019

a. Ständige Kommissionen

Alterskommission

Vorsitz

Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales, SVP

Mitglieder

Heidemarie Busch, Spitalstrasse 31, CVP

Bruno T. Gächter, Nassackerstrasse 27, FDP

Margret Jakal, Zürcherstrasse 148, QVS

Elsa Jost, Freiestrasse 15, EVP

Jolanda Lionello, Brunngasse 8, SP

Freddy Schmid, Zürcherstrasse 118, SVP

Energiekommission

Vorsitz

Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

Mitglieder

Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Rita Gnehm, PLANAR AG für Raumentwicklung, Rigistrasse 9, 8006 Zürich

Peter Krüsi, Amena AG, Mess- u. Energietechnik, Stationsstrasse 17a

beratende Stimme

Roger Gerber, Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen

Hans-Ueli Hohl, Stadttingenieur

Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften

Jugendkommission

Vorsitz

Bea Krebs, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend, FDP

Mitglieder

Nicole Bachmann, Urdorferstrasse 68, FDP

Sarina Gmür, Badenerstrasse 37, SVP

Silvia Meier-Jauch, Feldstrasse 25, SP

Gaby Niederer, Hüblerweg 12, QVS

Liselotte Ünle-Petz, Einzelglistrasse 6, GLP

Ursula Welti, Bühlerstrasse 12, EVP

Kulturkommission

Vorsitz

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Mitglieder

Peter Daniels, Friedhofstrasse 3

Rudolf Hatt, Kampstrasse 5

Ruth Huber, Kalktarrenstrasse 9

Wilfried Hutter, Lachernweg 6

Stadtbaukommission

Vorsitz Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung
Mitglieder Elisabeth Boesch, Architektin ETH SIA BSA, Fröbelstrasse 10, 8032 Zürich
Dunja Kovári-Binggeli, Dipl. Ing. TU Berlin, Dufourstrasse 95, 8008 Zürich
Walter Vetsch, Dipl. Landschaftsarchitekt BSLA SIA, Neumarkt 28,
8001 Zürich

Beratende Stimme Hans-Ueli Hohl, Abteilungsleiter Bau und Planung

Kommission Standortförderung Bereich Wirtschaft

Vorsitz Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
Mitglieder Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung
Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften
Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Kommission Ortsgeschichte

Präsident Markus Bärtschiger, Stadtpräsident
Mitglieder Marianne Bühler, Stationsstrasse 4
Peter Hubmann, Urdorferstrasse 62
Philipp Meier, Schulstrasse 30
Charles Mettier, Sägestrasse 8
Eva von Aesch, Rainweg 10
Peter Voser, Stationsstrasse 18
Ueli Weidmann, Sägestrasse 10A

b. Nicht ständige Arbeitsgruppen/Kommissionen/Projektorgane

Baukommission Schulhaus Reitmen

Vorsitz Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Mitglieder Bea Krebs, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend
Christian Martin, Fachbereich Liegenschaften, Schulpflege

Beratende Stimme Andrea Fus, Abteilungsleiterin Bildung und Jugend
Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften

Planungskommission Garderobengebäude

Vorsitz Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Mitglieder Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen
Roger Gerber, Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen

Beratende Stimme Stefan Bolliger (FC Schlieren), Hangstrasse 3
Sven Seifriz (FC Schlieren), St. Niklausstrasse 5, 8103 Unterengstringen

Planungskommission Grundwasserpumpwerk Zelgli, Ausbau

Vorsitz	Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen
Mitglieder	Daniel Dormann, Bereichsleiter Tiefbau Roger Gerber, Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen Hans-Ueli Hohl, Abteilungsleiter Bau und Planung Carlos Pighin, Bereichsleiter Gas / Wasser Urs Tobler, SWR Projektleiter Generalplaner

Planungskommission Alterseinrichtungen

Vorsitz	Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften
Mitglieder	Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales Daniel Wenger, Abteilungsleiter Alter und Pflege

Beratende Stimme

Oliver Küng, Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
Barbara Meyer, Projektleiterin Stadtentwicklung
Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften

Kommission Strategie Altersplanung

Vorsitz	Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales
Mitglieder	Heidemarie Busch, Mitglied Alterskommission Bruno T. Gächter, Mitglied Alterskommission Kathrin Schäpper, Beratungsstelle Pflege und Alter Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften Daniel Wenger, Abteilungsleiter Alter und Pflege

Arbeitsgruppe Schulraumplanung

Vorsitz	Bea Krebs, Ressortvorsteherin Bildung und Jugend
Mitglieder	Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften Christian Martin, Fachbereich Liegenschaften, Schulpflege Andrea Fus, Abteilungsleiterin Bildung und Jugend Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften

Arbeitsgruppe Standortförderung Bereich Wirtschaft

Vorsitz	Albert Schweizer, Standortförderer
Mitglieder	Ingrid Hieronymi, Stadtschreiberin Hans-Ueli Hohl, Abteilungsleiter Bau und Planung Astrid Romer, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation René Schaffner, Bausekretär Patrick Schärer, Geschäftsleiter

Arbeitsgruppe Zentrumsplanung

Vorsitz	Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung
Mitglieder	Markus Bärtschiger, Stadtpräsident Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften Hans-Ueli Hohl, Abteilungsleiter Bau und Planung

Delegierte in Zweckverbände, regionale Einrichtungen, Genossenschaften und Vereine per 31.12.2019

a. Zweckverbände/Interkommunale Anstalten

Berufswahlschule Limmattal BWS

Mitglieder Schulkommission

Bea Krebs, Schulpräsidentin

Maribel Sáez, (von der Schulpflege bestimmt)

Mitglied Rechnungsprüfungskommission

Dominik Ritzmann, Mitglied Gemeindeparlament

LIMECO

Mitglieder Kontrollorgan

Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

Pascal Leuchtmann, Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit

Präsident Verwaltungsrat

Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Sozialdienst Limmattal SDL

Präsident Vorstand

Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales

Mitglied Delegiertenversammlung

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Mitglied Rechnungsprüfungskommission

Heidmarie Busch, Mitglied Gemeindeparlament

Spitalverband Limmattal

Mitglieder Delegiertenversammlung

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Pascal Leuchtmann, Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Präsident Rechnungsprüfungskommission

Boris Steffen, Mitglied Gemeindeparlament

Präsident Verwaltungsrat

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Wasserwirtschaftsverband Limmattal

Mitglieder Vorstand

Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

Roger Gerber, Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen

Präsident Rechnungsprüfungskommission

Hans-Ulrich Etter, Mitglied Gemeindeparlament

Zürcher Planungsgruppe Limmattal ZPL

Mitglieder Delegiertenversammlung

Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Pascal Leuchtmann, Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit

Mitglied Vorstand

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Präsident Kommission für den öffentlichen Verkehr

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Mitglied Kommission für den öffentlichen Verkehr

Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen

b. Andere regionale Einrichtungen

Forstrevierkommission Limmattal-Süd

Kommissionsmitglied Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Arbeits- und Lebensgemeinschaft Neuthal

Mitglied Stiftungsrat Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales

Regionalplanung Zürich und Umgebung RZU

Mitglied Delegiertenversammlung Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Stiftung Solvita

Mitglieder Stiftungsrat Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales
Peter Voser, Stationsstrasse 18 (Stiftungsratspräsident)

Gemeindeallianz Lebensqualität Limmattal

Vertreter Schlieren Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Zivilschutzorganisation "ZSO Limmattal Süd"

Präsident Zivilschutzkommission Pascal Leuchtmann, Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit

Städtekonferenz Mobilität

Vorstandsmitglied Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

c. Vereine, Kommissionen und kommunale Einrichtungen

Gemeinschaftszentrum Stürmeierhuus der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

Mitglied Betriebskommission Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Genossenschaft Sporthalle Unterrohr

Vorstandsmitglied Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen
Mitglied Rechnungsprüfungskommission John Daniels, Mitglied Gemeindeparlament

Start Smart Schlieren

Vorstandsmitglied Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Verein Bio-Technopark Schlieren

Vorstandsmitglied Albert Schweizer, Standortförderer

Verein Building Technology Park Zurich

Vorstandsmitglied Albert Schweizer, Standortförderer

Verein Metropolitanraum Zürich

Vertreter Schlieren

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Verein Regionale Projektschau Limmattal

Vertreter Schlieren

Andreas Kriesi, Ressortvorsteher Werke, Versorgung und Anlagen
Stefano Kunz, Ressortvorsteher Bau und Planung

Vorstandsmitglied

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Verein RegioSpitex Limmattal

Vorstandsmitglied

Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales

Waldgenossenschaft Schlieren

Vorstandsmitglied

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Schlierefäscht, Kern-OK

Mitglied

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Stiftung Gasometer Schlieren

Mitglied Stiftungsrat

Markus Bärtschiger, Stadtpräsident

Stiftung Otto Heinz Walther

Mitglied Stiftungsrat

Christian Meier, Ressortvorsteher Alter und Soziales

Funktionärinnen/Funktionäre per 31.12.2019

Ackerbau- und Ortsgetreidestelle

Ueli Weidmann, Sägestrasse 10a

bfu-Sicherheitsdelegierter

Wm Roland Denzler, Stadtpolizei

Beauftragter für Wanderwege

Steven Stary, Bereichsleiter Baudienst, Werkhof, Bernstrasse 72

Schiedsrichterin für Wildschädenstreitigkeiten

Manuela Stiefel, Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Pilzkontrolleure

Eveline Autenrieth, Im Föhret 5, 8962 Bergdietikon
Judith Meier, Freiestrasse 31

Gemeinde

Einwohnerentwicklung*	1900	1'670	1990	13'142	2011	16'685
		1910	2'675	1995	12'785	2012
	1920	3'052	2000	12'775	2013	17'598
	1930	4'086	2005	13'211	2014	17'873
	1940	4'761	2006	13'278	2015	18'414
	1950	6'074	2007	13'753	2016	18'681
	1960	10'043	2008	14'165	2017	18'666
	1970	11'869	2009	15'212	2018	18'670
	1980	12'460	2010	16'103	2019	18'754

* Ab 2010 sind vorläufig Aufgenommene und Kurzaufenthalterinnen/Kurzaufenthalter in den Angaben enthalten.

Geburten und Todesfälle	2015	2016	2017	2018	2019
Lebend-Geborene	244	238	231	240	228
davon Schweizerinnen/Schweizer	133	132	144	129	134
davon Ausländerinnen/Ausländer	111	106	87	111	94
Gestorbene	127	135	130	140	123
davon Schweizerinnen/Schweizer	104	107	102	107	95
davon Ausländerinnen/Ausländer	23	28	28	33	28
Geburtenüberschuss	117	103	101	100	105

Zuzüge und Wegzüge*	2015	2016	2017	2018	2019
Zugezogene	2'126	1'996	1'712	1'828	1'966
davon Schweizerinnen/Schweizer	815	849	669	693	758
davon Ausländerinnen/Ausländer	1'311	1'147	1'043	1'135	1'208
Weggezogene	1'726	1'815	1'837	1'933	2'050
davon Schweizerinnen/Schweizer	758	807	810	852	918
davon Ausländerinnen/Ausländer	968	1'008	1'027	1'081	1'132
Überschuss Zuzüge	400	181	-125	-105	-84

* Die Angaben berechnen sich nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz ohne Kurzaufenthalterinnen/Kurzaufenthalter und vorläufig Aufgenommene.

Anzahl Schweizerinnen/Schweizer und Ausländerinnen/Ausländer (per 31.12.)	2015	2016	2017	2018	2019
Schweizerinnen/Schweizer	9'893	10'054	10'091	10'099	10'102
Ausländerinnen/Ausländer	8'521	8'627	8'418	8'405	8'423
Ausländeranteil	46.3%	46.2%	45.5%	45.4%	45.5%

Stimmberechtigte (per 31.12.)	2015	2016	2017	2018	2019
In Schlieren wohnhaft	8'144	8'258	8'286	8'290	8'283
Auslandschweizerinnen/Auslandschweizer*	0	0	0	0	0

* nur in eidgenössischen Angelegenheiten stimm- und wahlberechtigt. Ab 01.10.2014 wurde das zentrale Stimmregister für Auslandschweizer (ZRA) eingerichtet. Auslandschweizerinnen/Auslandschweizer werden nicht mehr kommunal ausgewiesen.

Stimmbeteiligung (durchschnittlich)	2015	2016	2017	2018	2019
	32.6%	40.6%	35.7%	36.3%	27.4%

Stimmabgabe	2015	2016	2017	2018	2019
brieflich	87.8%	87.6%	87.8%	90.3%	90.6%
vorzeitig im Stadthaus	2.2%	2.3%	2.2%	2.0%	2.4%
Urne	10.0%	10.1%	10.0%	7.7%	7.0%

Urnengänge	2015	2016	2017	2018	2019
	5	4	3	4	6

Anzahl Abstimmungsvorlagen	2015	2016	2017	2018	2019
Eidgenössisch	6	13	7	10	3
Kantonal	4	8	7	6	3
Kommunal	2	2	0	6	4

Urnenstandort/Öffnungszeiten	Sonntag
Stadthaus, Freiestrasse 6	09.30 - 11.30 Uhr

Gemeindeparlament

Vertretung der Parteien	2002-2006	2006-2010	2010-2014	2014-2018	2018-2022
SP	9	8	9	8	9
SVP	11	11	10	10	8
FDP	6	5	5	6	6
CVP	4	4	4	4	4
GLP	0	0	0	2	4
QV	3	4	3	3	2
Grüne	2	2	2	1	2
EVP	1	2	2	2	1
ULi	0	0	0	0	0
Junge SVP	0	0	1	0	0
parteilos	0	0	0	0	0
Total	36	36	36	36	36

Sitzungen und Geschäfte	2015	2016	2017	2018	2019
Sitzungen	8	9	10	9	9
<i>davon Doppelsitzungen</i>	<i>0</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>1</i>
Wahlgeschäfte	4	2	4	10	5
Sachgeschäfte	12	16	15	21	12
Behandlung von Vorstössen	9	11	18	16	19
Total Geschäfte	25	29	37	47	36
Fragestunden	2	2	2	2	2

Parlamentarische Vorstösse und Initiativen	pendent Ende		neu eingegangen		erledigt		pendent
	2017	2018	2018	2019	2018	2019	2019
Initiativen*	0	3	4	0	1	0	3
Motionen*	1	3	2	0	0	2	1
Postulate*	11	12	10	7	9	7	12
Interpellationen	0	0	1	0	1	0	0
Kleine Anfragen	6	3	18	19	21	19	3
Total	18	21	35	26	32	28	19

**nachträgliche Korrektur der Werte per 31.12.2018*

Stadtrat

Zusammensetzung nach Parteien (7 Mitglieder)	Anzahl Sitze 2014-2018	Anzahl Sitze 2018-2022
FDP	2	1*
SP	2	2
CVP	1	1
GLP	0	1
SVP	2	1
Parteilos	0	1

*Wechsel von FDP zu parteilos im August 2019

Anzahl Sitzungen und Geschäfte	2015	2016	2017	2018	2019
Sitzungen	24	25	24	25	25
Geschäfte	293	314	353	361	283

Präsidiales

Einbürgerungsgesuche von Ausländerinnen/Ausländern

	2015	2016	2017	2018	2019
Neueingänge	69	61	86	102	75
pendent Ende Jahr	74	*	*	*	*

Einbürgerungen

	2015	2016	2017	2018	2019
Schweizerinnen/Schweizer	0	0	3	0	0
Ausländerinnen/Ausländer	75	91	133	107	158
pendent Ende Jahr		162	104	119	44

Einbürgerungsgesuche von Ausländerinnen/Ausländern (Details)

	2015	2016	2017	2018	2019
Einbürgerung durch Bürgerrechtskommission					
Gesuche	47	*	*	*	*
Personen	75	91	133	107	158
Ablehnung durch Bürgerrechtskommission					
Gesuche	9	*	*	*	*
Personen	12	18	23	6	4
Zurückstellungen					
Gesuche	8	*	*	*	*
Personen	8	9	3	4	0
Rückzüge					
Gesuche	24	*	*	*	*
Personen	30	45	30	25	22
Wegzüge					
Gesuche	2	*	*	*	*
Personen	5	0	6	0	3

* ab 2016 werden die Gesuche nicht mehr ausgewiesen

Bibliothek

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Benutzerinnen/Benutzer (mit Karte)	2'193	2'191	2'301	2'308	2'402
Erwachsene	683	685	717	769	807
Kinder und Jugendliche	1'510	1'506	1'584	1'539	1'595
Ausleihen	107'442	111'663	119'328	123'652	125'770

Finanzen und Liegenschaften

Finanzlage aufgrund der Finanzkennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Selbstfinanzierung (in Mio. Fr.)	14.091	27.104	11.874	11.711	10.193
Nettoinvestitionen (in Mio. Fr.)	18.92	34.02	33.42	12.54	15.14
Selbstfinanzierungsgrad	74%	80%	36%	93%	67%
Finanzvermögen (in Mio. Fr.)	91.34	115.86	141.14	151.58	147.35
Fremdkapital (in Mio. Fr.)	109.34	170.52	218.85	185.55	186.23
Eigenkapital (in Mio. Fr.)*	44.632	162.72	165.51	183.17	184.24
Nettovermögen (in Mio. Fr.)	-22.4	-27.15	-48.69	-33.97	-38.88
Nettovermögen pro Einwohnerin/Einwohner (in Fr.)	-1'218	-1'453	-2'609	-1'819	-2'073

* ab 2016 neue Werte infolge HRM2

Entwicklung Steuerfuss	2015	2016	2017	2018	2019
Schlieren	114.0	114.0	114.0	114.0	114.0
Stadt Zürich	119.0	119.0	119.0	119.0	119.0

100% Staatssteuerertrag (in 1'000 Fr.)	2015	2016	2017	2018	2019
Einkommenssteuer (Natürliche Personen)	22'934	23'957	25'100	25'348	25'546
Vermögenssteuer (Natürliche Personen)	1'658	1'698	1'749	1'868	1'943
Gewinnsteuer (Juristische Personen)	14'155	16'411	15'873	18'925	17'820
Kapitalsteuer (Juristische Personen)	1'062	1'187	1'301	1'557	1'775
Total	39'808	43'253	44'023	47'698	47'084

Grundsteuern (in 1'000 Fr.)	2015	2016	2017	2018	2019
Grundstückgewinnsteuer	5'764	9'010	5'388	8'660	6'861
Grundsteuerfälle	162	68	106	118	94

Steuerpflichtige	2015	2016	2017*	2018*	2019
Natürliche Personen	10'364	10'635	11'273	11'441	10'931
Quellensteuerpflichtige Personen	2'477	2'671	2'749	2'915	2'806
Juristische Personen	982	990	1'064	1'104	1'138

* Ab 2017 fand ein Wechsel auf das Zuzugsprinzip statt, die zählweise war systembedingt nicht korrekt (Zu-/Wegzüge doppelt erfasst). Ab 2019 wird wieder korrekt gezählt.

Steuerpflichtige nach Einkommensstufen (Einkommen in Fr.)		2015	2016	2017	2018	2019
<19'900	Anz. Personen	2'153	2'138	2'222	2'412	2'268
	in %	20.8%	20.1%	19.7%	21.0%	20.7%
20-49'900	Anz. Personen	3'703	3'796	3'999	3'907	3'694
	in %	35.7%	35.7%	35.5%	34.0%	33.8%
50-99'900	Anz. Personen	3'688	3'849	4'113	4'121	4'008
	in %	35.6%	36.2%	36.5%	36.0%	36.7%
100-199'900	Anz. Personen	713	749	816	869	838
	in %	6.9%	7.0%	7.2%	8.0%	7.7%
>200'000	Anz. Personen	107	102	123	132	123

Energie- und Wasserverbrauch städt. Liegenschaften

		2015	2016	2017	2018	2019
Strom	<i>in 1'000 kWh</i>	1'727	1'352	1'607	1'786	1'658
Gas	<i>in 1'000 kWh</i>	3'649	4'008	3'871	3'670	3'911
Öl	<i>in 1'000 kWh</i>	90	60	47	98	101
Fernwärme	<i>in 1'000 kWh</i>	96	95	99	525	536
Total	<i>in 1'000 kWh</i>	5'562	5'515	5'624	6'079	6'206
Wasser	<i>in m³</i>	53'241	41'939	46'304	46'294	46'935

Energieproduktion städt. Liegenschaften

		2015	2016*	2017*	2018*	2019*
Photovoltaik	<i>in 1'000 kWh</i>	10.2	18.6	30.4	190.0	199.0

* ab 01.11.2016 neu mit den Photovoltaik-Anlagen Werkhof und Schulhaus Reitmen

Alter und Soziales

Alterszentrum Sandbühl	2015	2016	2017	2018	2019
Bewohnerinnen/Bewohner 01.01.	83	77	81	82	82
Eintritte	29	33	39	36	49
Austritte	35	29	38	37	52
Bewohnerinnen/Bewohner 31.12.	77	81	82	81	80
<i>davon temporäre</i>	4	1	3	10	6
Bettentage	28'699	29'127	29'415	29'538	28'499
Auslastung in %	93.5	96.4	97.1	97.9	94.6
Durchschnittsalter					
Bewohnerinnen/Bewohner	88.43	88.02	88.13	87.26	86
Pflegebedarf Anzahl BESA-Minuten	2'007'354	2'151'848	2'445'191	2'432'070	1'984'967

Pflegewohnungen	2015	2016	2017	2018	2019
Mühleacker, Giardino, Bachstrasse					
Stand 01.01.	26	27	23	25	27
Neuaufnahmen	9	9	16	11	9
Austritte	8	13	14	9	12
Stand 31.12.	27	23	25	27	24
Bettentage	9'528	9'524	9'451	9'641	9'092
Auslastung in %	96.6	97.2	95.9	97.6	93.5
Durchschnittsalter Bewohnerinnen/Bewohner	87.4	86.1	85.3	86.8	88.0
Pflegebedarf Anzahl BESA-Minuten	887'190	999'141	1'077'288	1'126'075	1'075'862

Betreutes Wohnen Bachstrasse	2015	2016	2017	2018	2019
Einzüge	3	5	4	3	6
Auszüge	6	5	6	4	6
Bewohnerinnen/Bewohner 31.12.	34	34	32	31	31
Belegte Wohnungen 31.12.	29	31	31	30	29
Durchschnittsalter Bewohnerinnen/Bewohner	84.9	84.6	84.8	84.5	85.0

Betreutes Wohnen Mühleacker (Eröffnung 01.04.2015)	2015	2016	2017	2018	2019
Einzüge	19	5	5	2	1
Auszüge	4	6	4	2	0
Bewohnerinnen/Bewohner 31.12.	18	19	20	20	21
Belegte Wohnungen 31.12.	17	18	18	17	18
Durchschnittsalter Bewohnerinnen/Bewohner	86.5	85.1	88.9	82.9	83.0

Beratungsdienst (Fälle)	2015	2016	2017	2018	2019
Stand 01.01.	501	510	499	452	483
Neuaufnahmen	222	214	185	184	167
Abschlüsse	213	225	232	153	198
Stand 31.12.	510	499	452	483	452
Kurzberatungen ohne Anspruch auf Sozialhilfe	109	102	38	26	15

Beratungsdienst - Klientinnen/Klienten

(kumuliert, allenfalls Mehrfachnennungen)	2015	2016	2017	2018	2019
Schweizerinnen/Schweizer	270	292	235	239	277
Ausländerinnen/Ausländer	427	369	397	348	381
gemischte Paare	48	63	52	49	44
Familien	89	84	62	81	88
Alleinstehende	302	290	275	245	233
Alleinerziehende	118	128	121	112	99
arbeitslos (mit und ohne ALV)	229	255	196	205	193
Ausgesteuerte	86	78	74	89	74
erwerbslos infolge Krankheit/Unfall	146	207	203	198	191

Bevorschussung von Kinderalimenten	2015	2016	2017	2018	2019
Entscheide	90	88	89	86	79

Sozialhilfe - Fälle und Personen (kumuliert)	2015	2016	2017	2018	2019
Fälle	746	763	738	725	718
Personen	1'243	1'275	1'233	1'256	1'191
Behördenbeschlüsse und Verfügungen	890	882	912	928	777

Zusatzleistungen zu AHV- und IV-Renten

(Dossiers)	2015	2016	2017	2018	2019
Stand 01.01.	598	593	616	609	602
Neuaufnahmen	109	111	89	85	100
Abschlüsse	114	88	96	91	84
Stand 31.12.	593	616	609	602	615
zusätzlich: Abweisungen	47	36	34	52	67

Zusatzleistungen - Leistungsbereiche

(kumuliert)	2015	2016	2017	2018	2019
Ergänzungsleistungen	771	720	716	738	758
Kantonale Beihilfen	521	446	440	375	379
Städtische Zuschüsse	535	449	452	357	354

Ausserfamiliäre Kinderbetreuung

	2015	2016	2017	2018	2019
Stand 01.01.	135	141	133	109	108
Eingegangene Gesuche	79	73	70	55	49
bewilligte Gesuche	61	57	54	49	32
abgelehnte Gesuche	13	8	10	3	11
nicht entschiedene Gesuche 31.12.	5	8	6	3	6
abgeschlossene Subventionierungen	55	65	78	50	58
Stand 31.12.	141	133	109	108	82

Bildung und Jugend

Schülerbestand	2015	2016	2017	2018	2019
Schweizerinnen/Schweizer	916	929	926	971	986
Ausländerinnen/Ausländer	874	870	867	848	817
Total	1'790	1'799	1'793	1'819	1'803
Anteil Ausländerinnen/Ausländer	48.8%	48.4%	48.4%	46.6%	45.3%

	Bestand 31.12.2017		Bestand 31.12.2018		Bestand 31.12.2019	
	Total	davon Ausl.	Total	davon Ausl.	Total	davon Ausl.
Kindergarten						
1. Kindergartenklasse	189	96	210	100	179	84
2. Kindergartenklasse	182	88	188	94	209	101
Total	371	184	398	194	388	185
Primarstufe						
1. Klasse	219	96	166	77	177	91
2. Klasse	150	64	209	86	161	71
3. Klasse	170	80	153	67	199	81
4. Klasse	153	78	168	80	153	67
5. Klasse	135	58	159	81	161	74
6. Klasse	139	72	132	51	156	70
Total	966	448	987	442	1'007	454
Sekundarstufe						
1. Sek. C	19	13	17	10	23	18
2. Sek. C	20	14	22	14	16	10
3. Sek. C	20	13	18	12	20	11
1. Sek. B	54	26	51	26	43	16
2. Sek. B	71	37	49	23	46	20
3. Sek. B	65	34	65	32	42	18
1. Sek. A	57	22	59	24	58	14
2. Sek. A	56	20	58	22	61	23
3. Sek. A	39	14	51	12	60	22
Total	401	193	390	175	369	152
Besondere Klassen						
Einschulungs-/Kleinklasse Unterstufe	10	6	9	3	8	5
Aufnahmeklasse Primarstufe	11	10	7	7	6	5
Kleinklasse Mittelstufe	12	8	8	5	6	3
Aufnahmeklasse Sekundarstufe	13	11	10	6	9	5
Kleinklasse Sekundarstufe	9	7	9	8	10	8
Total	55	42	43	29	39	26

Schülerbestand Sonderschule/Sonderpädagogik	31.12.2018	31.12.2019
Interne Platzierungen		
Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule ISR	53	55
Externe Platzierungen		
Tagessonderschulen	40	42
Sonderschulheime	12	14
Spezialschulung		
Spitalschulung	4	8
Einzelbeschulung	3	3

Übertritte nach der 6. Klasse	2016	2017	2018	2019
1. Sekundarstufe A	74	59	65	57
1. Sekundarstufe B	55	53	52	42
1. Sekundarstufe C	24	21	17	24
Kleinklasse Sekundarstufe	3	1	2	3
Gymnasium	5	8	9	8

Übertritt an weiterführende Schulen	2016	2017	2018	2019
Gymnasium nach der 2. Sekundarstufe	0	4	5	0
Gymnasium nach der 3. Sekundarstufe	0	0	1	0
Fachmittelschule nach der 3. Sekundarstufe	3	0	0	1
Berufsmittelschule nach der 3. Sekundarstufe	5	15	5	6

Zu- und Wegzüge von Schülerinnen/Schülern Schuljahr 2018/2019	Limmat- tal	Übrige Schweiz	Ausland	Total
Zuzüge Schweizerinnen/Schweizer				
Kindergarten	0	6	1	7
Unterstufe	1	2	1	4
Mittelstufe	0	2	0	2
Sekundarstufe	0	2	0	2
Total	1	12	2	15
Zuzüge Ausländerinnen/Ausländer				
Kindergarten	1	5	2	8
Unterstufe	3	5	0	8
Mittelstufe	4	5	2	11
Sekundarstufe	0	2	1	3
Total	8	17	5	30
Wegzüge Schweizerinnen/Schweizer				
Kindergarten	6	6	2	14
Unterstufe	2	11	2	15
Mittelstufe	1	5	0	6
Sekundarstufe	0	1	0	1
Total	9	23	4	36
Wegzüge Ausländerinnen/Ausländer				
Kindergarten	2	2	3	7
Unterstufe	4	2	2	8
Mittelstufe	5	4	2	11
Sekundarstufe	2	3	0	5
Total	13	11	7	31

Betreuung (per 31.12.2019)

Hortbetreuung Mittag	Anzahl Plätze pro Woche*		Ausgelastete Plätze pro	Anzahl Kinder	Warteliste Kinder**
	Raumangebot	Personal	Woche		
Hort Schärerwiese	330	330	290	96	11
Hort Kalktarren	220	182	181	56	5
Hort Reitmen	220	154	165	55	0
Hort Zelgli	308	352	299	96	2
Total	1'078	1'018	935	303	18

Hortbetreuung Nachmittag	Anzahl Plätze pro Woche*		Ausgelastete Plätze pro	Anzahl Kinder	Warteliste Kinder**
	Raumangebot	Personal	Woche		
Hort Schärerwiese	330	330	184	69	2
Hort Kalktarren	220	154	118	39	2
Hort Reitmen	220	110	102	34	0
Hort Zelgli	220	220	162	59	2
Total	990	814	566	201	6

Nachmittagsbetreuung	Anzahl Plätze pro Woche*		Ausgelastete Plätze pro	Anzahl Kinder	Warteliste Kinder**
	Raumangebot	Personal	Woche		
Freiestrasse 1	90	85	68	23	0
Pavillon Schärerwiese	90	90	60	22	0
Total	180	175	128	45	0

Mittagstisch	Anzahl Plätze pro Woche*		Ausgelastete Plätze pro	Anzahl Kinder	Warteliste Kinder**
	Raumangebot	Personal	Woche		
Reitmen Sekundarstufe	80	80	15	4	0
Freiestrasse 1	110	90	93	28	0
Freiestrasse 2	65	33	24	12	0
Pavillon Schärerwiese	110	110	90	28	1
Total	365	313	222	72	1

*Die Rubrik Raumangebot umfasst das maximale wöchentliche Platzangebot in den vorhandenen Räumlichkeiten. Die Rubrik Personal bildet ab, wie viele Plätze wöchentlich mit dem aktuell angestellten Personal zur Verfügung stehen.

**Wartelisten werden nur noch für verspätete Anmeldungen bzw. Wechselwünsche des Angebots während des Schuljahrs geführt.

Personalbestand der Schule (per 31.12.2019, Anstellung durch Schulpflege)

Lehrpersonal	kantonale Stellen	kommunale Stellen	Total
Schulleitungen	7.33	0	7.33
Kindergartenlehrpersonen	22.5	4.8	27.3
Primarlehrpersonen	79.75	3.64	83.39
Sekundarlehrpersonen	34.04	0.11	34.15
Total	143.62	8.55	152.17

Schulpersonal	Anzahl Personen	kommunale Stellen
Sekretariate		1.50
Fachstelle Sonderpädagogik		0.70
Schulpsychologischer Dienst		1.90
Schulsozialarbeit		3.80
Psychomotorik		1.61
Logopädie		2.32
Betreuung (Tagesstrukturen)		21.96
Assistenzen (festangestellt)		2.40
Aufgabenhilfe		1.43
Informatik		1.80
Schulbus		0.84
Schulgesundheit	2	
Kulturvermittler	8	
Freizeitkurse		
MAB-Beurteilungsverantwortliche	3	
Total	13	40.26
Total von der Schule angestellte Personen		309

Bau und Planung

Beschlüsse/Bewilligungen	2015	2016	2017	2018	2019
Sitzungen Bauausschuss	21	24	22	22	21
Beschlüsse	69	64	62	58	64
Anträge an Stadtrat	4	8	8	1	12
Bewilligte Wohnungen	49	46	608	227	5
Bewilligte Reklameanlagen	31	39	26	43	33

Baugesuche	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl	76	77	88	82	75

Neu gebaute Wohnungen	2015	2016	2017	2018	2019
fertiggestellt	73	195	10	5	18

Feuerpolizei	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl kontrollierte Gebäude	86	72	46	57	67
Schriftliche Beanstandungen und Mahnungen	234	182	192	104	202
Geprüfte Baugesuche für Neu- und Umbauten	76	77	88	82	75
Baukontrollen	125	157	169	290	293
Bauabnahmen	66	82	65	82	78
Bewilligungen für wärme- und lufttechnische Anlagen, Dekorationen, Feuerwerke, Ausstellungen usw.	14	41	37	65	58
Kontrollen von wärme- und lufttechnischen Anlagen, Dekorationen, Feuerwerken, Ausstellungen usw.	6	4	17	5	8

Sicherheit und Gesundheit

Kontrollen und Einsätze	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Kontrollen neuralgische Orte	10'308	11'583	15'054	16'540	15'051
Anzahl kontrollierte Personen	3'238	3'885	4'463	3'733	3'485
Anzahl Ernstfalleinsätze	565	596	641	617	607
Durchschnittliche Ausrückzeit in Minuten pro Fall	6	6	7	6	7
Revierdienst und Bikepatrouillen in Stunden	750	751	859	918	1'129

Anzeigen und Aufträge	2015	2016	2017	2018	2019
Anzeigen und Revokationen von Fahrzeugen und Fahrrädern	23	14	7	17	9
Ausweisverluste und Revokationen	189	182	181	162	264
Rechtshilfeersuchen auswärtiger Amtsstellen	38	74	88	144	228
Vorführungsaufträge und Zustellungsbegehren	342	525	331	314	313
Beanstandungsrapporte	225	276	267	238	200
Diverse Aufträge und Berichte	943	1'063	1'173	1'089	1'074
Total	1'760	2'134	2'047	1'964	2'088

Verzeigungen	2015	2016	2017	2018	2019
an das Statthalteramt Dietikon (Verzeigungen)	231	395	416	469	365
<i>davon Verstösse gegen das Abfallgesetz</i>	<i>19</i>	<i>19</i>	<i>16</i>	<i>19</i>	<i>19</i>
an den Stadtrichter	27	47	44	46	29
an die Staatsanwaltschaft Zürich (Strafanzeigen)	69	79	72	67	45
an die Jugendanwaltschaft Dietikon	15	17	26	14	12
<i>davon Schülerrapporte</i>	<i>7</i>	<i>3</i>	<i>11</i>	<i>9</i>	<i>7</i>

Ordnungsbussen	2015	2016	2017	2018	2019
audienzrichterliche Bussen	634	701	775	661	741
Ordnungsbussen (OBV)	7'423	7'336	7'623	8'527	6'649
Strafbefehle	795	1'412	1'195	1'328	1'427
Semistationäre Radaranlage: Anzahl Übertretungen	2'920	2'493	3'047	2'762	2'470

Wirtschaften, Bewilligungen, Fundbüro	2015	2016	2017	2018	2019
Gastwirtschaftsbetriebe	86	86	88	87	88
Polizeistundenverlängerungen	62	74	59	50	41
<i>davon Dauerbewilligungen</i>	<i>7</i>	<i>6</i>	<i>6</i>	<i>5</i>	<i>6</i>
immatrikulierte Hunde	628	617	667	691	735
Fundbüro, entgegengenommene Gegenstände	94	99	102	96	112
Fundbüro, vermittelte Gegenstände	62	59	58	98	95
Waffenerwerbsscheine	38	58	65	62	70

Feuerwehreinsätze	2015	2016	2017	2018	2019
Brandbekämpfung	15	15	33	19	26
Strasseneinsätze	3	1	3	2	1
Elementarereignisse	8	7	10	5	13
Öl- und Chemiewehreinsätze	5	17	11	16	12
Technische Hilfsleistungen (Pioniereinsätze)	4	4	5	9	24
div. Einsätze (inkl. Lifteinsätze, Bienen, Wespen)	56	57	54	49	35
unechte Alarmer (von Brandmeldeanlagen)	38	32	34	57	34
Total Einsätze	129	133	150	157	145
gerettete Personen (inkl. evakuierte)	21	25	137	16	1
gerettete Tiere (inkl. evakuierte)	1	1	2	3	1
Total Einsatzstunden	2'244	2'278	2'698	1'919	2'405
Mannschaftsbestand	81	73	87	76	72

ZSO Limmattal-Süd (Aesch, Birmensdorf, Schlieren, Urdorf)

	2015	2016	2017	2018	2019
Totale Aktive AdZS, Soll = 292	Ist: 264	274	285	295	296
Total AdZS mit Gundausbildung	*	*	*	*	*
Diensttage VK und WK	1'202	1'308	1'230	893	1'188
Diensttage Einsatz zG Gemeinschaft	139	0	405	1'113	208
Diensttage Einsatz bei Katasrophen oder Notlagen	100	102	0	12	0
Total geleistete Diensttage	1'441	1'410	1'635	2'018	1'396
Einwohnerinnen/Einwohner in der ZSO Region	35'323	35'718	35'984	36'359	36'861

* der ZSO werden nur noch ausgebildete AdZS zugewiesen

Militär

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl entlassene Armeeangehörige	36	26	26	29	16

Lebensmittelkontrolle

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl inspizierte Betriebe	145	144	154	158	158
Anzahl Kontrollen	123	99	105	101	89

Kontrollierte Pilze (kg)

	2015	2016	2017	2018	2019
essbar	58.9	80.7	255.7	184.4	216.3
ungeniessbar	3.2	9.9	23.1	35.9	35.3
giftig	0.2	0.8	1.5	1.3	2.5
tödlich giftig	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1
Total	62.3	91.4	280.3	221.7	254.2
ausgestellte Pilzkontrollscheine	60	104	186	156	177

Friedhof- und Bestattungswesen

	2015	2016	2017	2018	2019
Erbestattungen	19	17	20	35	20
Kremationen	102	107	111	107	98
Beisetzungen im Friedhof (inkl. Auswärtige)	96	101	101	145	125
Beisetzungen auswärts	25	31	30	47	34

Werke, Versorgung und Anlagen

Abfallstatistik (in Tonnen)	2015	2016	2017	2018	2019
Kehricht	5'474	5'574	5'633	5'700	5'672
<i>davon Kehricht/Sperrgut</i>	3'204	3'270	3'184	3'164	3'162
<i>davon Betriebskehricht</i>	2'270	2'304	2'450	2'537	2'510
Papier/Karton	1'568	1'289	1'194	1'183	1'067
<i>davon Papier</i>	898	702	645	614	557
<i>davon Karton</i>	670	587	549	570	510
Grüngut	1'066	1'153	1'107	1'131	1'140
Glas	664	602	614	614	647
Metall	115	120	85	130	125
<i>davon Weissblech</i>	37	40	38	39	46
Diverses	25	19	20	24	30
<i>davon Öl</i>	5	5	4	3	3
<i>davon Batterien</i>	4	1	1	2	2
<i>davon Sonderabfall</i>	3	3	2	2	2
<i>davon elektr. Artikel</i>	10	7	10	14	19
<i>davon Kadaver</i>	3	3	3	3	3
Total	8'912	8'757	8'653	8'782	8'680
Kontrolle illegal entsorgter Abfälle	215	168	227	161	197

Wasserverbrauch	2015	2016	2017	2018	2019
mittlerer Verbrauch pro Kopf und Tag in Litern	318	316	327	315	314

Wasserförderung	2015	2016	2017	2018	2019
1'000 m ³	2'118	2'136	2'210	2'126	2'125

Gasverbrauch	2015	2016	2017	2018	2019
Gigawattstunden (gWh)	109	116	116	110	110

Schwimmbad im Moos	2015	2016	2017	2018	2019
Besucherinnen/Besucher	23'065	20'089	23'396	28'506	25'818
<i>davon Einzeleintritte</i>	13'971	11'293	10'873	12'831	12'017
Saisonkarten	377	235	494	595	670
<i>davon Auswärtige</i>	41	19	24	37	52
Sommertage (> 25°)	54	49	57	74	53

Betreibungs- und Stadttammannamt*

Zahlungsbefehle und Pfändungen	2015	2016	2017	2018	2019
Zahlungsbefehle	10'813	11'104	10'836	10'535	12'908
Pfändungen	5'382	5'419	5'460	5'395	6'011

Gebührenablieferung an Stadtkasse (in 1'000 Fr.)	2015	2016	2017	2018	2019
	1'594	1'618	1'650	1'642	1'814

	2017	2018	2019
ausgestellte Zahlungsbefehle	10'836	10'535	12'908
<i>davon Pfändungs- oder Konkursbetreibungen</i>	10'834	10'527	12'901
<i>davon Faustpfandbetreibungen</i>	1	1	4
<i>davon Grundpfandbetreibungen</i>	1	7	3
<i>davon Wechselbetreibungen</i>	0	0	0
<i>davon Steuerforderungen</i>	1'809	1'028	1'824
Vollzogene Pfändungen	5'460	5'395	6'011
<i>Anteil Lohnpfändungen</i>	4'118	3'919	4'129
<i>erfolglose Pfändungen</i>	1'314	1'473	1'862
<i>Konkursandrohungen</i>	255	284	300
Rechtsvorschläge	788	733	1'015
Aufschubsbewilligungen	0	0	1
Verwertungen	3'694	4'089	3'920
Pfändungsverlustscheine	4'173	4'625	4'630
<i>Geldsumme (in 1'000 Fr.)</i>	13'199	16'676	15'284
Retentionen	3	2	3
Arreste	1	8	8
polizeiliche Vorführungsaufträge	134	113	92
polizeiliche Vorführungen	12	14	6
Betriebsamtliche Auskünfte	8'817	8'616	8'854
Eigentumsvorbehaltsregister			
<i>Neueintragungen</i>	20	13	13
<i>Kaufsumme (in 1'000 Fr.)</i>	18'552	7'041	12'311
Zustellungen und Pfändungsaufträge (inkl. Einvernahmeaufträge anderer Ämter)	339	422	355
Aufträge an andere Ämter (Zustellungen, Pfändungs-, Einvernahme- und Verwertungsaufträge)	510	441	556
Kollokationspläne	802	881	782
Rückweisungen Begehren aller Art	1'365	1'311	1'417
Verzeigungen Statthalteramt	11	8	10
Verzeigungen Bezirksanwaltschaft	1	1	2

Stadttammannamt	2017	2018	2019
amtliche Zustellung von Erklärungen	349	354	325
Beglaubigungen (Unterschriften)	131	139	111
amtliche Befunde	8	10	1
Vollstreckung von Gerichtsverfügungen	16	20	24
sonstige gerichtliche Aufträge	0	0	0
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen	1	2	4

Friedensrichteramt

Streitwert	bis 2'000 Fr.	2'001 bis 5'000 Fr.	5'001 bis 30'000 Fr.	30'001 bis 100'000 Fr.	über 100'000 Fr.	unbestimmt	Total
Forderung	42	9	27	9	3	1	91
Arbeitsrechtliche Forderung	11	25	37	10	2	1	86
übriges	1	0	0	0	0	0	1
Total	54	34	64	19	5	2	178
Total (2018)	37	23	59	11	2	6	138